Nr. 11 • 36. Jahrgang • 21.05.2025 Tel. 03361 / 57 179

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

HAUKE-VERLAG 34 JAHRE Für die Meinungsfreiheit

Erkner feiert 31. Heimatfest an drei Tagen im Rathauspark

Von Freitag, dem 23. Mai 2025, bis Sonntag, dem 25. Mai 2025, feiert Erkner zum 31. Mal sein Heimatfest. Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten steht in diesem Jahr die Ansiedlung der Pfälzer Kolonisten vor 275 Jahren. Eröffnet wird das Festwochenende am Freitagnachmittag gegen 17.00 Uhr von Bürgermeister Henryk Pilz u.a. mit dem Anschnitt der Festtorte. Bereits ab 15.00 Uhr sorgt die Swing Big Band „Jivepark“ für musikalische Einstimmung. Am Abend, um 20.00 Uhr, laden die größten Hits der 80er Jahre zum ausgelassenen Tanz ein – mit Klassikern von Prince, Nena, Falco, Roxette, Tina Turner und Duran Duran.

Zum musikalischen Frühschoppen wird am Samstag, den 24. Mai 2025, um 11.00 Uhr, in den Rathauspark eingeladen. Beliebt ist stets bei den Besuchenden die Anlandung von Fischer Hans um 13.30 Uhr. Daran schließt sich das Heimatprogramm „Wir sind Erkner“ an. Während dieser Veranstaltung werden Vereine und Einrichtungen aus der Stadt geehrt, die in diesem Jahr ein rundes Jubiläum begehen. Zwischen den Ehrungen wird es sportliche und künstlerische Beiträge geben. Ab 19.30 Uhr startet die große Schlagernacht mit der Band „MUSIC & VOICE“, die durch eine exotische Tanzshow unterbrochen wird. Den krönenden Abschluss des Abends bildet um 22.45 Uhr ein beeindruckendes Höhenfeuerwerk.

Der Sonntag startet um 10.00 Uhr mit dem ökumenischen Gottesdienst auf der Bühne. Ab 11.00 Uhr laden Max und Tini zum Kinderprogramm ein. Die Preisverleihung des Mal- und Zeichenwettbewerbs beginnt um 13.30 Uhr. Daran schließt sich das Programm der Tanzschule „Balancé“ an. Die gefeierte Polka-Band „Polkaholix“ sorgt um 15.40 Uhr für einen Stilmix aus Polka, Pop, Rock`n`Roll und anderen musikalischen Elementen. Das komplette Heimatfest-Programm, mit Begleitprogramm und den geöffneten Türen zahlreicher Einrichtungen, ist auf der Webseite der Stadt Erkner (www.erkner.de) zu finden. Zudem liegen Programm-Flyer im Rathaus und in vielen Geschäften der Stadt aus.

Ihr zuverlässiger Containerdienst
seit 1990
MIELKE&CO
FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm
www.mielke-containerservice.de
- Entsorgung von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- Abrissarbeiten, Entrümpelungen Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- Lieferung von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- Radlader, Mobil-und Minibagger
Gewerbegebiet
Zum Wasserwerk 7a
15537 Erkner
Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

AUTOSERVICE ERKNER GMBH
ASE typenoffen
(03362) 70 02 74
Service & Reparatur
Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker und Karosseriebauer (m/w/d)!
Lackarbeiten
Bremsentest
Mo - Fr 7 -18 Uhr
Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

Nissan Juke N-Connecta Automatik 1.6 Hybrid 4AMT, 105 kW (143 PS), **Tageszulassung**, Benzin Hybrid inkl. Klimaautomatik, kabelloses Apple CarPlay® und Android Auto™, Voll-LED, Nissan Connect, Rückfahrkamera, ProPILOT, 360-Grad Around View Monitor, beheizbares Lenkrad, beheizbare Frontscheibe, 2-Farbenlackierung u.v.m.

Unser Osterangebot nur € 27.990,-

Energieverbrauch kombiniert: 4,7 - 4,9 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert: 107 - 111 g/km; CO_2-Klasse: C

[1]Ersparnis gegenüber der UVP eines Neufahrzeugs.

AUTOHAUS WEGENER
Weil Vertrauen wichtig ist!
Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, **Berlin-Britz**
Tel. 030 8600800-0
Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 **Berlin-Köpenick**
Tel. 030 6566118-0
www.autohaus-wegener.de

NEPTUN
LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE
Sicherheit durch Facharbeit STANDOX
Ausgezeichneter Fachbetrieb
- ✔ Unfallinstandsetzung
- ✔ Lackierungen aller Art
- ✔ Abschleppdienst
- ✔ TÜV / AU
- ✔ Werkstattersatzwagen
- ✔ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister
Julius-Rütgers-Str. 20
15537 Erkner
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertg. ab 7 Uhr Tel.: **116 117**

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: **01805 / 582 22 32 75**

KV RegioMed Bereitschaftspraxis
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: **033638 / 836 63**

Augenärztlicher Notdienst Tel.: **01805 / 582 22 34 45**

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Web: **www.vetnotdienst.de** Tel.: **01805 / 84 37 36**

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:
Web: **www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/**

Apothekennotdienste

24.05. easyApotheke Erkner
Ladestr. 3, 15537 Erkner Tel.: **03362 / 70 026 90**

Linden-Apotheke
Am Kanal 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: **033638 / 40 88**

Apotheke am Rathaus
Richard-Israel-Str. 3, 15732 Schulzendorf Tel.: **033762 / 46 13 32**

25.05. Adler-Apotheke
Heuweg 68, 15566 Schöneiche bei Berlin Tel.: **030 / 64 90 37 00**

Rathaus-Apotheke
Bölschestr. 59, 12587 Berlin Tel.: **030 / 64 552 81**

Schulzendorfer Apotheke
Karl-Liebknecht-Str. 2, 15732 Schulzendorf Tel.: **033762 / 427 29**

31.05. Kreuz-Apotheke
Am Müggelpark 10-12, 15537 Gosen-N. Zittau Tel.: **03362 / 88 98 94**

Pohl-Apotheke
Otto-Nuschke-Str. 2, 15562 Rüdersdorf Tel.: **033638 / 48 09 90**

01.06. Flora-Apotheke
Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: **03342 / 804 68**

Wilhelm Voigt Apotheke
Pablo-Neruda-Str. 2-4, 12559 Berlin Tel.: **030 / 65 49 99 19**

Aesculap-Apotheke
Albert-Einstein-Str. 2, 12489 Berlin Tel.: **030 / 63 92 23 58**

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle,
Tel.: 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus

Kontakt und Hilfe 24 h: **03361 / 574 81**

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind Kostenfrei.

Große Enttäuschung: Sozialausschuss gegen Hilfsorganisation DIE TAFEL

Seit einiger Zeit arbeitet die Verwaltung des LOS an der Erstellung einer neuen Richtlinie (RL) zur Förderung ambulanter sozialer Dienste der Wohlfahrtsverbände als freiwillige soziale Leistung. Im Vorfeld gab es von uns, der Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS), umfangreich Bemühungen, dass die bedeutungsvolle Arbeit der Tafeln mit in diese RL aufgenommen wird und die Tafeln damit vom LOS jährlich einen bestimmten Förderbetrag erhalten. Mit großem Bedauern und tiefer Enttäuschung mussten wir als Träger von vier Tafeln im LK, zur Kenntnis nehmen, dass die Finanzierung der Tafelarbeit durch einstimmigen Beschluss der Abgeordneten im Sozialausschuss am 13.05.2025 nicht in die Richtlinie zur Förderung ambulanter sozialer Dienste aufgenommen wurde.

Die ablehnende Begründung der ersten Beigeordneten, dass es sich bei der Tafelarbeit vorrangig um ein Angebot zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung handele und somit nicht in den Förderbereich ambulanter sozialer Dienste mit Schwerpunkt „Beratung, Aktivierung und Betreuung von Menschen“ falle, ist nicht nur unsachgerecht, sondern falsch.

2024 suchten 70.000 Menschen die Tafeln der GefAS im LK auf und erhielten Lebensmittel. Die Zahl ist gewaltig und zeigt u.a. die Armut im LK. Besonders schlimm ist, dass sich unter den Nutzern viele Kinder und Senioren befinden. Wir danken der Abgeordneten der Linken für die Anfrage im Sozialausschuss, warum die Tafeln nicht in diese RL aufgenommen werden.

Bei der Antwort bezog sich die Dezernentin, Frau Kaiser, in Bezug auf die Arbeit der Tafeln auf die Vermeidung von Lebensmittelverschwendung. Gleichzeitig äußerte sie, dass die Tafeln vom Bund und vom Land finanziell unterstützt werden und die Jobcenter durch die Bereitstellung von Arbeitskräften ebenfalls Unterstützung gewähren. In allen Fällen müssen wir von einer bewussten Falschaussage und vorsätzlichen Manipulation der Abgeordneten durch die Dezernentin ausgehen. Die wichtigste Aufgabe der Tafeln ist sozial benachteiligte Menschen ergänzend mit Lebensmitteln zu versorgen, gleichzeitig erfolgen aktivierende Angebote weit über das reine Verteilen überschüssiger Lebensmittel hinaus. Vom Bund und vom Land erhalten die Tafeln keine Zuwendung. Die Dezernentin kennt genau den gesetzlichen Hintergrund von Aktivierungsmaßnahmen (AGH) nach dem SGB II, § 16d 1.1. Grundsatz und Ziel der AGH: Es werden ausschließlich Maßnahmen gefördert, in denen die Teilnehmenden … „arbeitsmarktferne Menschen ihre Beschäftigungsfähigkeit erhalten bzw. wiedererlangen und Integrationsfortschritte erzielen“ sollen. Genau dieses vorgegebene Ziel verfolgen wir mit den Maßnahmen. Gern sprechen wir auch über den teils hohen Integrationsaufwand für die zugewiesenen Personen.

Die vorrangig soziale Funktion und die zivilgesellschaftlichen Leistungen der Tafelarbeit werden von ihr verschwiegen oder bewusst negiert. Die Abgeordneten, die mehrheitlich die Arbeit der Tafeln und ihre Leistungen nicht kennen, werden falsch informiert und manipuliert.

In unseren Tafeln erleben wir täglich, dass sie ein niedrigschwelliger sozialer Anlaufpunkt für Menschen in prekären Lebenslagen sind. Viele der betroffenen **weiter auf Seite 3**

Individueller Chauffeur-Service

11.06.25 „Landpartie durchs Havelland“ Schifffahrt von Potsdam bis Schloß Caputh, Essen im „Fährhaus Caputh“.

13.06.25 „Templin“ „Schifffahrt“ auf den Templiner Seen, davor Mittagessen in Templin.

03.07. & 08.08.25 „von Neuruppin bis Boltenmühle“ mit dem Schiff und essen im Hotel/Restaurant „Boltenmühle“.

06.07.25 Tagesausflug nach „Waren Müritz“ „3-Seenrundfahrt“ und davor Essen im „Alten Rathaus“ am Markt.

16.07.25 „historische Schlösser“ Rundfahrt mit dem Schiff in Potsdam, Essen in der „Meierei an der Havel“.

„UND AUCH WIEDER IN DIESEM JAHR“
13.09. und 27.09.25 „Hengstparade / Neustadt Dosse“.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

Fischrestaurant „Dorfaue“

Leckere Fischspezialitäten in der „Dorfaue“ in Schöneiche

Dorfaue 20 · 15566 Schöneiche bei Berlin
Tel.: 030 64 38 87 42 · Web: www.dorfaue.com
Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

POLIZEIBERICHTE

Neuenhagen bei Berlin
Die Kriminalpolizei ermittelt
Am Abend des 18.05. begab sich ein junger Mann zu einem Imbiss in der Eisenbahnstraße und daddelte dort an einem Spielautomaten. Der warf dann tatsächlich einen Gewinn aus, was jedoch andere Personen auf den 17-Jährigen aufmerksam werden ließ. Fünf noch Unbekannte umringten ihn und forderten die Herausgabe des gerade eingenommenen Bargeldes. Der derartig Bedrängte kam schließlich der Forderung nach und sah die Täter in weiterer Folge noch in Richtung S-Bahnhof verschwinden. Wer diejenigen waren, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

Neuenhagen bei Berlin
Nicht zum Ziel gelangt
Am Morgen des 19.05. wurden Polizisten in die Dahlwitzer Straße gerufen. Dort war kurz zuvor bemerkt worden, dass Einbrecher offenbar versucht hatten, in eine Kita zu gelangen. Doch hielt das Fenster, über welches ein Eindringen wohl erfolgen sollte, allen Bemühungen der noch Unbekannten stand. Trotzdem blieb ein Schaden von rund 500 Euro zurück.

Erkner
Das Dokument galt so nicht mehr
Eine Streife kontrollierte am Abend des 18.05. in der Woltersdorfer Landstraße einen Pkw NISSAN X-Trail. Dessen 40-jährige Fahrerin konnte den Beamten zwar einen Führerschein vorlegen, allerdings handelte es sich dabei um ein ausländisches Dokument. Da die Frau nach ersten Erkenntnissen aber bereits weit länger als ein halbes Jahr in Deutschland wohnhaft ist, leiteten die Beamten ein Strafverfahren wegen des Verdachts des Fahrens ohne Fahrerlaubnis ein. Anschließend mußte sich die Dame eine Mitfahrgelegenheit suchen.

Menschen befinden sich in schwierigen psychischen, sozialen oder gesundheitlichen Situationen und erfahren durch die Tafel nicht nur materielle Unterstützung, sondern auch:

- Gespräche, Begleitung und Orientierung, z. B. bei der Bewältigung von Armut, Einsamkeit oder Alltagsproblemen.
- Verweisberatung an Fachstellen wie Schuldnerberatung, Suchtberatung, psychosoziale Dienste oder Jobcenter.
- Teilhabe am sozialen Leben durch gemeinschaftsstiftende Angebote und ehrenamtliches, zivilgesellschaftliches Engagement.

Die RL nennt explizit die Unterstützung von Menschen in schwierigen sozialen Lagen durch Beratung, Aktivierung und Betreuung. Genau dieses leisten die Tafeln tagtäglich:

- Beratung: Im Kontakt mit bedürftigen Menschen erkennen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Probleme und vermitteln entsprechende Hilfen.
- Aktivierung: Viele der ehrenamtlich tätigen Personen bei der Tafel sind selbst Hilfeempfänger oder Menschen mit verminderter Erwerbsfähigkeit – sie finden bei uns sinnstiftende Aufgaben und soziale Integration. Sie werden bei der Integration in das Arbeitsleben sehr zielgerichtet unterstützt.
- Betreuung: Für viele der Tafel-Nutzer ist der wöchentliche Besuch bei der Tafel ein fester Bestandteil ihres Alltags. Sie finden dort soziale Wärme, Verlässlichkeit und Unterstützung.

Die Tafel ist oft der erste Kontaktpunkt für Menschen, die aus Scham oder Unkenntnis keine Hilfe bei offiziellen Stellen suchen. Wir verstehen unsere Arbeit als Teil eines präventiven sozialen Netzes, das niedrigschwellig wirkt – und dadurch letztlich auch andere Hilfesysteme entlastet.

Die gesellschaftliche Bedeutung der Tafeln wird auf Bundes- und Landesebene gesellschaftlich anerkannt. Im Koalitionsvertrag der Bundesregierung sowie in zahlreichen Positionspapieren sozialpolitischer Akteure wird die Tafelarbeit als wichtige Ergänzung kommunaler Hilfestrukturen hervorgehoben.

Die Tafelarbeit ist weit mehr als eine Maßnahme gegen Lebensmittelverschwendung!

Sie ist gelebte Sozialarbeit und Solidarität für Menschen am Rande der Gesellschaft, sie fördert Teilhabe, reduziert Ausgrenzung und wirkt präventiv gegen Armut und Vereinsamung. Aus diesen Gründen, wäre es gem. Art.1 Grundgesetz dringend geboten, die Tafelarbeit in die RL zur Förderung ambulanter sozialer Dienste im Landkreis Oder-Spree aufzunehmen. Wir sind gespannt wie die weiteren Ausschüsse und letztendlich der Kreistag am 18.06.2025 entscheiden.

Gerne stehen wir auch für persönliche Gespräche vor Ort zur Verfügung, um die vielschichtigen sozialen Aspekte der Tafelarbeit näher darzulegen.

Siegfried Unger
Vorstand der GefAS

Hügelland GmbH
Container · Abriss · Erdbau
Tel. (03 36 38) 74 333
Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung
Am Bahnhof 1
15562 Rüdersdorf
Tel. (03 36 38) 74 333
Fax (03 36 38) 74 343
info@huegelland-gmbh.de
www.huegelland-gmbh.de

Bernd Hildebrandt
Containerdienst – Fuhrunternehmen

Günstige Container!
Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten
Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf · Tel. (03362) 28157 u. 28158

ROHRREINIGUNGSSERVICE
NOTDIENST: 0171 - 729 15 15
Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

MEISTERBETRIEB
Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei
EGGEBRECHT GmbH
Innungsbetrieb
WIR SIND UMGEZOGEN! Neue Anschrift:
Birkenweg 1a • 15537 Gosen – Neu Zittau
Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau
Telefon: 03362 - 81 33 • e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de
www.dachdeckerei-eggebrecht.de • Fax: 03362 - 888 666

Meisterbetrieb
MALERFACHBETRIEB Ljo Delic
2025 eine neue Fassade
- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:
• Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlußanstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
• Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
• Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
• Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
• Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
• Säuberung/Anstrich von Zaunpfeilern u. -sockeln und Zaunelementen
• Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)
Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165
Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,
Tel. 0171/3 24 64 80 Mitglied der Handwerkerinnung

Bin ich schon zu alt für Sport? Wann bin ich zu alt für Training?

Nie, ist meine ganz persönliche und eindeutige Antwort darauf. Sie sind nie zu alt für Training, nie zu alt für Sport. In jedem Alter kann man etwas für seine Fitness, Beweglichkeit oder Kraft selber tun. Wichtig ist, die richtige Intensität und die richtigen Geräte bzw. Übungen zu wählen.

Die Wirkung von Krafttraining, um dem natürlichen Muskelabbau entgegen zu wirken, wird leider immer noch unterschätzt. Die aktive Muskulatur und die Muskelmasse ist einer der wichtigsten Gesundheitsfaktoren, den wir selber leicht beeinflussen können, wir haben das selber in der Hand.

Dabei wird das Spazierengehen, Gymnastikgruppenkurse oder alltägliche Bewegung, in der Wirkung auf den Erhalt der Muskulatur, viel zu oft, stark überschätzt. Die vorhandene Kraft erst einmal messbar machen, um dann die individuelle Trainingsbelastung und Trainingsmethode auszuwählen, das ist die Arbeit eines modernen Gesundheitstrainers. Aktuelle Kraftgeräte sind smart und messen die Maximalkraft der Muskulatur und die Belastung lässt sich danach optimal einstellen. Passend zum Training der Muskulatur wird die Beweglichkeit des Körpers verbessert. So kann das Training oder der Trainingseinstieg individuell auf jedes Alter oder jede Vorerfahrung abgestimmt werden. Aktiv trainierende im Alter von 80-100 Jahren beweisen immer öfter, wie Training auch noch im hohen Alter wirksam und für Sie ein wichtiger Baustein der Woche ist. Wollen Sie auch etwas an Ihrem eigenen Wohlbefinden ändern und einen Ihrer Gesundheitsfaktoren selber in die Hand nehmen? Dann zögern Sie nicht länger und starten Sie jetzt durch, in einem gesundheitsorientierten Fitnessstudio mit professioneller und erfahrener Betreuung. Und falls Sie schon bereits dabei sind und regelmäßig Muskeltraining machen, dann möchte ich Sie herzlich dazu ermutigen immer so weiter zu machen. Sie machen alles richtig. Lassen Sie sich nicht davon abbringen und lassen Sie sich niemals sagen, Sie sind jetzt zu alt dafür!

Es grüßt sie sportlich, Guido Gongoll

Holistische Massage

Aktivierung deiner Selbstheilungskräfte durch ganzheitlichen Massageansatz

Energetische Arbeit

Körpermodellierende Massage

Mehr über meine Arbeit:
t.me/helenarudolphmassage
www.instagram.com/helenarudolphmassage

Helena Rudolph Massage
Spitzmühlenweg 1
15344 Strausberg
0163 5841075
helena-rudolph@gmx.de

KA 12/25 erscheint am 04.06.25.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 29.05.25, 12 Uhr.

Ratgeber für Ihre Gesundheit

Sicherheit im „Oberstübchen“ – Warum eine starke Blut-Hirn-Schranke so wichtig ist

von Dr. med. Thomas Völler, Grünheide

Der Frühling steht für Neuanfang, Wachstum und Entfaltung – auch im Körper. Jetzt ist die beste Zeit zum Entgiften. Die Zellen sind bereit, sich von Stoffwechselrückständen und Umweltgiften zu befreien, die Leber zeigt Höchstleistung. Doch viele wachen trotz Frühlingsenergie morgens müde, aufgebläht und geistig vernebelt auf. Woran liegt das?

Eine oft unterschätzte Ursache kann in einer gestörten Blut-Hirn-Schranke (BHS) liegen – jener hauchdünnen, aber überlebenswichtigen Schutzbarriere, die unser Gehirn vor Schadstoffen schützt und gleichzeitig den gezielten Nährstoffaustausch steuert.

Was macht die Blut-Hirn-Schranke?

Die BHS besteht aus spezialisierten Endothelzellen und erfüllt drei zentrale Funktionen:

1. Physische Barriere: verhindert das Eindringen unerwünschter Substanzen.

2. Selektiver Transport: ermöglicht gezielten Nährstoffaustausch.

3. Entgiftungsfunktion: Enzyme bauen toxische Stoffe direkt ab.

Nur lebenswichtige Moleküle wie Glukose, Aminosäuren, Hormone, Vitamine oder Antioxidantien passieren diesen „Gehirnfilter“. Wird die BHS durchlässig, gelangen entzündliche Moleküle ins Gehirn – mit Folgen wie chronischer Erschöpfung, Konzentrationsstörungen oder neurologischen Beschwerden.

Risikofaktoren, die die BHS schwächen

· **Chronischer Stress:** erhöht Cortisol und fördert Entzündungen.
· **Entzündungsprozesse:** z.B. durch falsche Ernährung oder chronische Erkrankungen.
· **Bluthochdruck:** schädigt Gefäßwände und macht die BHS durchlässiger.
· **Gehirnerschütterungen:** etwa nach Stürzen oder Sportverletzungen.
· **Umweltgifte und Ernährung:** Pestizide, Mikroplastik, Alkohol, Zigaretten, Zucker, hochverarbeitete und chemisch konservierte Lebensmittel – all das belastet nicht nur die Leber, sondern auch die Barrieren im Darm und Gehirn.

Besonders kritisch: Eine geschwächte Darmbarriere (Leaky Gut) erhöht das Risiko für eine durchlässige BHS (Leaky Brain). Hier beginnt ein Teufelskreis, der durchbrochen werden muss.

7 Strategien für eine starke Blut-Hirn-Schranke

1. Antioxidantienreiche Ernährung
Frisches, saisonales Obst und Gemüse – besonders Beeren, grünes Blattgemüse und Nüsse – schützen durch Polyphenole vor oxidativem Stress.

2. Omega-3-Fettsäuren
Fettsäuren aus Leinöl, Walnüssen, Chiasamen oder hochwertigen Fischölen (z.B. Omega-3-Total® mit Zitrone) wirken entzündungshemmend und stärken die Zellmembranen der BHS.

3. Regelmäßige Bewegung
Ausdauer- und Krafttraining verbessern die Durchblutung des Gehirns und fördern die Aufnahme von L-Tryptophan – einer Vorstufe des Glückshormons Serotonin. „Sport macht glücklich“

4. Umweltgifte meiden, gezielt entgiften
· Obst/Gemüse gut waschen oder einen Teil Essig mit drei Teilen Wasser oder zwei Esslöffel Purux Natron in Lebensmittelqualität® in einem Liter Wasser auflösen. Gemüse fünf Minuten einweichen.
· Chlorella-Algen (3-5 g/Tag) und Zeolith (z.B. Montilo HE mit Bambusxtrakt® 2x 1 Messlöffel/Tag), binden Schadstoffe und leiten sie über den Darm aus.
· Ölziehen mit Sonnenblumenöl über 5-10 Minuten am Morgen kann Schwermetalle über die Mundschleimhaut ausleiten.

5. Leber unterstützen
Leberwickel am Abend, Bitterstoffe (z.B. Bitterkraft®, Bitterstern®), Artischocken, Kurkuma, Avocado, Chicorée, Knoblauch, Wildkräuter und Schafgarbetee fördern Entgiftung und den Gallenfluss.

6. Stressreduktion und Schlafhygiene
Meditation, Achtsamkeit, Naturzeit – alles, was den Cortisolspiegel senkt, schützt die BHS. Tiefschlaf ist essenziell, damit die BHS regeneriert und das Gehirn Abfallstoffe entsorgen kann.

7. Biohacking & Nährstoffzufuhr gezielt nutzen
· Wechselduschen, Eisbäder, Infrarotlicht fördern die Durchblutung
· Erdung durch barfußlaufen reduziert elektromagnetische Belastungen, wirkt antioxidativ
· Sonnengruß am Morgen aktiviert die Mitochondrien und gibt Energie
· Superfoods wie Ginseng, Heilpilze oder Wildkräuter bieten bioaktive Stoffe.
· Wichtige Mikronährstoffe:
- **Vitamin A & D** stärken Schleimhäute und Immunsystem.
- **Zink** (15 mg) festigt die Tight-Junctions (druckknopfartige Zellverbindungen, welche die Barriere bilden)
- **Magnesium** (300 mg) hilft die BHS zu regulieren
- **Omega-3 Fettsäuren** (2 g/Tag) wirken entzündungshemmend, Curcumin (300–600 mg): kann insbesondere im Darm die Stabilität der Tight Junctions fördern und schwache Verbindungen zur Neuordnung anstoßen
- **Kollagen** (15 g): liefert essentielle Aminosäuren wie Glycin welche die Barrieren schützen

Fazit: Klarer Kopf durch starke Barrieren

Die Blut-Hirn-Schranke ist mehr als ein biologisches Detail – sie ist unser inneres Bollwerk gegen Krankheit und Energiemangel. Wer sie schützt, schützt sein geistiges Wohlbefinden, seine Konzentration und seine Lebensqualität. Der Schlüssel: eine gesunde Darmfunktion, gezielte Entlastung der Leber, bewusste Ernährung, Bewegung, guter Schlaf und Stressreduktion.

Denn am Ende ist ein klarer Kopf die beste Voraussetzung für ein gutes Leben – in jedem Frühling aufs Neue.

Quelle: Dr. M. Krowicki – Schnelleinfachgesund.de/blut-hirn-schranke

Vom 29. bis 31. Mai 2025 in Woltersdorf an der Schleuse

„Das Woltersdorfer Feuerwehrfest“

Rund um die Freiwillige Feuerwehr wieder drei tolle Tage in Woltersdorf an der Schleuse (bei Berlin) erleben: Vom 29. bis 31. Mai findet „Das Woltersdorfer Feuerwehrfest“ bei der Freiwilligen Feuerwehr mit buntem Bühnenprogramm, Live-Musik, Spaß für Kinder und vielen Gastronomie-Angeboten statt. Groß gefeiert wird auf dem Gelände in der Berliner Straße 7.

Am Donnerstag bzw. „Herrentag“ geht es los mit einem Familienfest mit Feuerwehr-Spiel, Hüpfburgen, Karussell, Entenangeln, Bunge-Jumping, Ballwerfen und mehr. Ein DJ sorgt für Unterhaltung und bittet zum Tanz. Freitagnachmittag wird zur „After Work-Party“ und zu Live-Musik am Abend eingeladen. Der Samstag startet mit dem „Live-Musikfrühstück“ von 10 bis 12 Uhr, auf der Bühne gibt es Aufführungen und Shows regionaler Vereine. Die Jugend-Feuerwehr präsentiert wieder einen eindrucksvollen Löscheinsatz und zum Ausklang des Feuerwehrfestes spielt eine Live-Band am Abend und sorgt für richtig Stimmung.

Veranstaltet wird „Das Woltersdorfer Feuerwehrfest“ erneut von der Gemeinde Woltersdorf mit Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr und in Kooperation mit Peter Schmitz.Events, welche seit diesem Jahr auch viele neue Events auf der Maiwiese Woltersdorf veranstalten.

„Nach dem erfolgreichen Feuerwehrfest mit vielen zufriedenen Gästen, der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem ganzen Team der Feuerwehr freuen wir uns schon sehr, wieder zu einem bunten Event für die ganze Familie einzuladen“, sagt Peter Schmitz. „Drei Tage lang ist dabei auch die Woltersdorfer Feuerwehr hautnah zu erleben: Sie präsentiert ihre Einsatzfahrzeuge und wird wieder Situationen aus dem Arbeitsalltag zeigen.“

Zu den vielseitigen gastronomischen Angeboten gehören Erbsensuppe, Spezialitäten vom Grill und Pommes, Pfannengerichte, Pizza, Langos, Kaffee und Kuchen, frische Cocktails und Longdrinks sowie Süßes wie Crêpes, Eis und Zuckerwatte.

Für die Anreise werden öffentliche Verkehrsmittel empfohlen: Speziell zum Fest gibt es für die legendäre Woltersdorfer Straßenbahn, die „Tram-Linie 87“, die zwischen S-Bahnhof Rahnsdorf (S3) und Woltersdorf-Schleuse verkehrt, eine Sonderhaltestelle „Feuerwehrfest“. Der Bus 420 fährt von der Haltestelle Thälmannplatz zwischen Bahnhof Erkner und Schöneiche, der Bus 418 fährt von der Haltestelle Thälmannplatz zwischen Erkner und Krankenhaus Rüdersdorf.

Geöffnet hat das Fest am Donnerstag von 10 bis 20 Uhr, am Freitag von 16 bis 24 Uhr und am Samstag von 10 bis 24 Uhr.

Der Eintritt ist frei!

Impressum
KA erscheint im 36. Jahrgang

Verlag: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde, Tel.: 03361-5 71 79.
www.hauke-verlag.de
(hier finden Sie auch unsere DSGVO-Informationen)
Postanschrift: Michael Hauke Verlag e.K., Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde. V.i.S.d.P.: Michael Hauke.
E-Mail: info@hauke-verlag.de. **Druck:** Pressedruck Potsdam GmbH, Kümmels Anzeiger erscheint alle 14 Tage am Mittwoch kostenlos in Teilen vom Landkreis LOS, MOL und Berlin-Köpenick. Es gelten die Mediadaten unter www.hauke-verlag.de. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist jeweils am Donnerstag vor Erscheinen, 17.00 Uhr.

Anzeigenblätter in Brandenburg seit 1990
HAUKE VERLAG

Die Zeitungen des Hauke Verlages:

Kümmels Anzeiger
Anzeigen/Redaktion:
Tilo Schoerner: 03361/57179

FW, die Fürstenwalder Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2
Norbert Töbs: 0152/54 24 79 92

BSK, die Beeskower Zeitung
Tel. 03361/57179
Anzeigen/Redaktion:
Jan Knaupp: 0172/600 650 2

Grundgesetz, Artikel 5
Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.

„Es ist nie zu spät einen neuen Anfang zu machen“

Wir laden Sie ein zum: ***Tag der offenen Tür***

Am 27.05.2025 von 14-18 Uhr

Täglich bieten wir bis zu 30 Gästen aktivierende, therapeutische und kommunikative Angebote durch unsere qualifizierten Pflege- und Betreuungskräfte. Besichtigen Sie unsere Räumlichkeiten, lernen die Einrichtung und das Personal kennen. Führen Sie Gespräche mit unseren Gästen und entdecken Sie, wie wir mit Fürsorge, Wärme, Spiel und Spaß Ihren Alltag bereichern. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Tagespflege Jager
Gerhard-Hauptmann-Str. 38
15537 Erkner
Tel.: 03362-49 35

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2,
Tel. 03362 / 36 63
Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.
29.05., 18.00 Uhr, *„Am achten Tag schuf Gott den Rechtsanwalt Mit Johannes Hallervorden“* *Kino Movieland*
Kein anderes Volk der Welt hat wie wir Deutschen eine derartige Fülle an Gesetzen und Paragrafen hervorgebracht. Wir regeln einfach alles: die Eheschließung bei Bewusstlosigkeit und das vorschriftsmäßige Anbringen von Warndreiecken bei Trauerprozessionen. Und das packt der Gesetzgeber dann in eine Sprache, die selbst Juristen kaum noch verstehen. Da gibt es nur eine Notwehr: Lachen! Das Programm setzt in der Pointendichte neue Maßstäbe, ist schwarzhumorig, intelligent und dabei höchst unterhaltsam. *Eintritt: 10 Euro*
03.06., 18.00 Uhr, *„Die steile Stufe von Ernst Heilborn“* *Museumsverwaltung*
Lesereihe zwischen Büro und Depot. Es liest: Cora Chilcott. *Eintritt: 10 Euro*

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

CATHOLY BESTATTUNGEN
- Inh. Ute Catholy -
Waldstr.36 Rüdersdorf 033638/67000
Friedrichstr.37 Erkner 03362/20582

Bestattungshaus Gerald Ramm
Tel. 03362 / 54 79
15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

Bestattungshaus Rintisch
Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens

Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht
✆ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

KULTUR & FREIZEIT

Kulturhaus Alte Schule e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 27,
15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39
24.05., 19.30 Uhr, *„Filmabend: Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen, Ihr Schönen!“* Mit dem Film „Guten Morgen, ihr Schönen! (2024)“ zeigen wir den zweiten Teil der Dokumentation „Die Unbeugsamen“. Während der erste Teil von der unfassbaren Frauenverachtung der „Bonner Republik“ erzählt, stehen in der Fortsetzung die Frauen der DDR im Blickpunkt. Herausgekommen ist ein vielgestaltiges Mosaik aus Träumen und Wirklichkeit, Widerspruchsgeist und Macho-Gehabe. Der Eintritt ist frei und die Bar ist geöffnet. Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Abend mit vielen Gästen (selbstverständlich sind auch Männer herzlich willkommen). *Reservierung unter post@alte-schule-woltersdorf.de*
27.05., 17.30 Uhr, *„Baila con Fismo – Salsa Cubana“*
Fismo Kuba ist ein erfahrener Tanzlehrer aus Havanna, der echte kubanische Lebensfreude nach Woltersdorf bringt. Mit seinem Temperament verbreitet er eine super Stimmung und geht individuell auf jeden ein (mehr Infos auf www.fismo-kuba.de) Am 27.5.25 von 17.30 bis 19.30 Uhr startet ein Kennenlernkurs für alle, die Musik und Bewegung lieben (*pro Stunde 15 Euro*). Ab Juni sind zwei Kurse geplant. Save the date! Anmeldung unter: fismo.brizon@googlemail.com Hasta luego!

SENIORENKALENDER

Volkssolidarität e.V.,
Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45

SENIORENKALENDER

Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdor

Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
22.05., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
26.05., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
geplante Tagesfahrten:
Die Fahrten können nur stattfinden, wenn mindestens 15 Personen daran teilnehmen.
Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396
Auch wer kein Mitglied der AWO ist, kann sich bei Herrn Kücken melden, um an den Tagesfahrten teilzunehmen.

GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53,15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafè „Pusteblume“
Und viele andere Angebote

BERATUNG

Mobbingberatung 2025
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de

TRAUER

Nach einem langen und erfüllten Leben nehmen wir Abschied von

Elsbeth Kien

geb. Wußnick

* 10.11.1925 † 03.05.2025

In stiller Trauer
Deine Kinder
Jürgen, Udo, Marlies und Olaf
Im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Dienstag, den 03. Juni 2025, um 14.30 Uhr auf dem Friedhof in Erkner statt.

Keiner wird gefragt, wann es ihm recht ist, Abschied zu nehmen – von Menschen, Gewohnheiten, sich selbst. Irgendwann plötzlich heißt es, damit umgehen, ihn aushalten, annehmen, diesen Abschied, diesen Schmerz des Sterbens, dieses Zusammenbrechen um neu aufzubrechen.

Wir nahmen Abschied von:

MARTIN LINDNER

geb. 07.09.1932 gest. 07.04.2025

Viele Erkneraner kannten ihn durch seine engagierte Arbeit als Jäger und auch als „Autor“ von zahlreichen Leserbriefen im Kümmels Anzeiger. Bei Wind und Wetter, ob großes oder kleines Tier, ob ein Gefallen und uneigennütziges Engagement – Er war immer hilfsbereit und zur Stelle, wenn Not am Mann war. Seine Geschichten, sein Lachen und sein Handeln werden uns für immer begleiten.

Seinen letzten Abschiedsgedanken an die Allgemeinheit wollen wir nicht unausgesprochen lassen:

„Sucht nicht mein Grab, ihr werdet es nicht finden.
Kein Grabstein zeigt die Lebenszeit euch an.
Man trifft mich dort, wo der Gedanke ist.
Ich lebe fort, wo man mich nicht vergisst.“

Und genau so soll es sein: Wir als deine Familie sind sehr dankbar für die gemeinsame Zeit und die unzähligen Erinnerungen, die wir mit dir teilen durften. In unseren Herzen seid ihr beide nun wieder vereint und lebt dort auf ewig weiter.

BERATUNG

Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
11. Juli 2025
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE

Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am **14.05.** Christiane Neugebauer, **15.05.** Uwe Fackelmann, **17.05.** Uwe Maslek, **17.05.** Jörg Vogelsänger, **18.05.** Jutta Bürck-Röschke, **19.05.** Heinz-Joachim Kreide, **23.05.** Ulrich Meinel, **30.05.** Erwin Weiß zum Geburtstag.

Die GefAS Erkner gratuliert am **07.05.** Karla Dombrowski, am **12.05.** Wilfried Frank, am **12.05.** Olaf Seelisch, am **19.05.** Heinz Joachim Kreide, am **19.05.** Christina Zippan, am **24.05.** Susann Weigel zum Geburtstag.

Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am **10.05.** Gudrun Jänichen, **19.05.** Eva Peach, **21.05.** Regina Nicke, **22.05.** Dorothea Ring, **26.05.** Bärbel Lindemann zum Geburtstag.

Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im Mai Kamerad René Meinel, Kamerad Rico Glawe, Kamerad Steven Klüdtke, Kamerad René Rieck, Kameradin Jennifer Meinel, Kamerad Felix Hoffmann, Kamerad Marco Baschin, Kamerad Daniel Neef zum Geburtstag.

Anzeige

Nun ist es raus - Due Fratelli ist kein Geheimtipp mehr

Seit dem 01. Februar betreiben die beiden Freunde seit Jugendzeit, das Restaurant „Due Fratelli“ (daher der Name, zwei Brüder) am Bahnhof in Hangelsberg. Beide Partner haben langjährige Erfahrungen im gastronomischen Bereich in renommierten Häusern sammeln können.

Bereits beim Betreten des Gastraumes zeigt sich eine stilvolle Einrichtung – eine ruhige, entspannte und angenehme Atmosphäre lädt zum Verweilen ein.

Beim Blick in die Speisekarte fällt dem Betrachter auf, hier werden nicht nur einfach Pizza oder Pasta angeboten, sondern die angebotenen Gerichte versprechen kulinarische Köstlichkeiten und lassen in der Vielfalt kaum Wünsche offen. Die Rezepte entstammen der traditionellen italienischen Küche und teilweise sogar mit familiärem Ursprung. Wie kann es anders sein, sämtliche Speisen werden frisch zubereitet und das Speiseeis wird aus dem „Eiscafe Sanremo“ in Grünheide geliefert. Ebenfalls passend zum Due Fratelli, ein Eis der Spitzenklasse.

Gern werden Reservierungen für Familien-, Firmen- oder Vereinsfeiern entgegengenommen.

Wer die Speisen lieber am heimischen Tisch probieren möchte, gern werden Bestellungen auch telefonisch entgegengenommen und in der entsprechenden Verpackung zur Abholung zubereitet.

Alles in allem, ein Besuch lohnt sich, das Servicepersonal und die Küche sind einfach beispielhaft.

Der XXL-Hoftrödel in Gosen findet immer mehr Anklang

In diesem Jahr öffnen sogar 40 Gosener Einwohner am 24. Mai von 10 bis 18 Uhr ihre Gartentore.

Den Plan mit allen Teilnehmern können Sie über diesen Link im Internet aufrufen: https://www.netzwerk-pueschel.de/XXL-Hoftroedel-Gosen.pdf

Achten Sie auch auf die Plakate an den Gartenzäunen. Es erwartet Sie eine Vielzahl unterschiedlichster Angebote mit Altem und Neuem, Technik, Bücher, Pflanzen, Kleidung, Spielzeug, Sammelobjekte u.v.m. Verbinden können Sie die Trödeltour durch Gosen auch mit einem Stopp bei Eichis Backstube mit Eiscafé oder im Biergarten vom Restaurant Solino. Darüber hinaus lohnt sich noch ein Abstecher nach Erkner, denn an dem Wochenende findet dort das 31. Heimatfest mit buntem Bühnenprogramm und Höhenfeuerwerk statt.

Die Gosener heißen Sie herzlich willkommen!

DIONYSOS
GRIECHISCHES RESTAURANT

Lieferdienst ab 25,- €
Selbstabholer 10 % Rabatt
auch an den Feiertagen
Bestellungen:
täglich von 12-23 Uhr

Flexible Terrassen-Überdachung
Auch bei Regen genussvoll auf der Terrasse speisen.

Am 29. Mai ist Herrentag!

Ein Herrentag ohne OUZO geht nicht,
wir begrüßen die Herren der Schöpfung!

Original griechische Küche & typisch griechische Gastlichkeit!

Bitte reservieren Sie rechtzeitig.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Am Bahnhof Fangschleuse 3 | 15537 Grünheide (Mark)
Tel.: 03362 - 40 79 503 | www.dionysos-fangschleuse.de

SCHOTTISCHE MUSIKPARADE – das Original – direkt aus Edinburgh in Fürstenwalde

Donnerstag, 04.09.2025 | 20 Uhr | Parkbühne Fürstenwalde

Karten bei der Tourismusinfo Fürstenwalde unter 03361/76 06 00, an allen bekannten VVK-Stellen und online unter www.bestgermantickets.de

Keltischen Zauber und schottische Lebensfreude – das können die Zuschauer erleben, wenn die **SCHOTTISCHE MUSIKPARADE**, das Original aus Edinburgh, am Donnerstag, den 4. September 2025 um 20 Uhr auf die Parkbühne einzieht.

Dudelsackspieler, Trommler, Musiker, Sänger und Tänzer, allesamt direkt aus Schottland eingeflogen, nehmen das Publikum einen Abend lang mit auf eine ebenso mitreißende wie abwechslungsreiche musikalische Reise. Mit im Gepäck ist diesmal ein Best-Of-Programm mit den bekanntesten und erfolgreichsten Titeln und Arrangements der letzten 10 Jahre. Vor einer Schlosskulisse mit Türmen und Zinnen – die Nachahmung eines schottischen Castles – präsentieren die Künstler immer neue Facetten der schottischen Kultur.

Brauste eben noch der eindrucksvolle Klang der Bagpipes und Drums durch die Ränge und erfasste die Menschen auf den Tribünen, sorgen im nächsten Moment gefühlvolle Balladen voll Sehnsucht und Weite für berauschende Stille.

Die mitwirkenden Künstler gehören zum Besten, was Schottland zu bieten hat. Die meisten der Teilnehmer sind beim weltberühmten Edinburgh Tattoo regelmäßig mit von der Partie. Zu den Dudelsackspielern und Trommlern zählen viele Gewinner internationaler Wettbewerbe und Weltmeister auf ihren Instrumenten. Übrigens ist auch das Edinburgh Tattoo mit 300.000 Besuchern jedes Jahr eine Open Air Veranstaltung, so dass auch die **Parkbühne in Fürstenwalde** mit ihrem Flair genau passend zu der Schottische Musikparade gewählt ist.

Selbst die Kombination zwischen traditionellem Dudelsack-Spiel und moderner Rockmusik von Paul McCartney bis Coldplay gelingt. Denn wenn die Gitarristen mit ihren E-Gitarren „voll aufdrehen“ und das gesamte Ensemble mit seinen traditionellen Instrumenten z.B. zu Paul McCartneys „Mull of Kintyre“, Dire Straits‘ „Going Home“, Rod Stewarts „Sailing“ oder Simple Minds‘ „Belfast Child“ nach und nach mit einstimmt, ist das Gänsehaut-Feeling garantiert. Schlussendlich bringt das Regiment der Trommler mit seinem „Drumfeuerwerk“ das Bergtheater vollends zum Kochen.

Esprit und ausgelassene Feststimmung versprühen die fröhlichen und energiegeladenen Tänze Schottlands. In immer neuen Formationen, prachtvollen Trachten und Kostümen betreten die Künstler die Szene und beflügeln sich gegenseitig mit ihrer ungeheuren Freude an der Musik und am Tanz.

Wenn dann im Nebeldunst nach einer Original-Kanonensalve eine der inoffiziellen Nationalhymnen Schottlands wie „Flower Of Scotland“ oder „Amazing Grace“ erklingt und die Dudelsackspieler und Trommler in ihren Uniformen hautnah am Publikum vorbei durch die Gänge ziehen, weht ein Hauch echter Highland-Luft durch die Ränge!

AN- UND VERKAUF

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Sportboot Trainer 2 zu verkaufen, mit 50 PS Heckmotor Tohatsu, 2 Takter Automatik, Preis 2500,-, in Erkner. **Tel: 0162-699 32 33**

Müggelheimerin **kauft alte Dinge, bitte alles anbieten** auch Sammlungen. **Tel.: 030 / 65 940 490 Funk 0157-52 42 41 23**

Brenn-und Kaminholz, 25-50 cm gesiebt, BIG-PACK, Anlieferung möglich. **Tel.: 0171-44 100 33**

ARBEITSMARKT

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

WIR SUCHEN DICH!

Du arbeitest gern im Freien? Du bist belastbar, zuverlässig und hast einen Führerschein? Quereinsteiger willkommen!

0172 3017139 oder dach.kuechler@t-online.de

15569 Woltersdorf

DIENSTLEISTUNGEN

seit 1954

Baumpflege Mielenz

Baumfällung mit Seilklettertechnik
Totholzbeseitigung
Fassaden- u. Hochleitungsfreischnitt
Gartenpflege • Stubbenfräsen
Anlegen von Rasen- & Rollrasenflächen

***Martin Mielenz* Tel.: 0172/3 08 32 51**

www.baumpflege-mielenz.de

Baumpflege- und Baumfällarbeiten mit Klettertechnik Dachrinnenreinigung zuverlässig und preiswert

Jörg Rühs • Mühlenweg 40 • 12589 Berlin
Mobil: 0175/ 207 65 41 Tel. 030/ 42 01 22 75

Bewässerungsanlagen & Mähroboter

Daniel Strunk, Spreebordstr. 21
15537 Neu-Zittau, Tel. 03362-821881
Funk: 0171-3834747
www.baumdienst-strunk.de

Hilfe in Haus und Garten

!JETZT NEU!

Schöner Rasen - sattes GRÜN

Rufen Sie 0174 16 18 207

DIENSTLEISTUNGEN

MALER bietet von Schadstellenentfernung, Tapezier-, Malerarbeiten, kleinere Spachtelausbesserungsarbeiten u.v.m. an. Zögern Sie nicht, rufen Sie uns an und lassen Sie Ihr Heim verschönern. Kostenlose Besichtigung und Termine auch kurzfristig nach Absprache. **Tel.: 0163-2 53 50 72,** www.kleckscom.com, **kleckscom@gmail.com**

RAUMDESIGN & HAUSMEISTER-SERVICE KLECKSCOM bietet Tapezier- und Malerarbeiten, Bodenverlegearbeiten, Entsorgungen, Entrümpelungen, Reparaturarbeiten, Gartenpflege rund ums Haus (März-November) u.v.m. an. Zögern Sie nicht **Tel. 0163-2 53 50 72, kleckscom@gmail.com,** www.klecks-com.com

Mike Steinicke
Schöneiche

MS HAUS- & GARTENSERVICE

- Grundstückspflege / -beräumung
- Hecken- & Rasenschnitt
- Baumschnitt
- Hausmeistertätigkeiten u.v.m.

Mobil: 0170 - 52 61 948

BESMER

BOOTSSERVICE

AN DER BRÜCKE SCHMÖCKWITZ

Service rund ums Boot seit 1928:
UW-Sanierung
Antifouling Neuaufbau oder Auffrischung
Außenborder-Motoren-Ölservice
Motoren Verkauf
Bootsreparaturen GFK
Winterlager
Gebrauchtbootverkauf
Sliprampe vorhanden

Email: info@besmer-bootsservice.de
Tel.: 030-6758032

WIR FREUEN UNS AUF SIE !

IMMOBILIEN

Suche kleines günstiges Appartment in der Nähe von Erkner. Für eine Person, längerfristig zur Miete. **Tel. 01575-72 185 41**

Wald-Wiese-Acker-Baugrundstücke
Privat kauft Grundstücke aller Art in Erkner, Woltersdorf,
Neu Zittau und Umgebung
Tel.: 030-65486990

URLAUB

Großes Ferienhaus in traumhafter Umgebung

direkt am Malchiner See, Mecklenburgische Seenplatte

- 120 m² Wohnfläche
- für bis zu 7 Personen
- 2 Schlafzimmer
- gr. Wohnzimmer mit Schlafcouch
- 2 Badezimmer
- große Seeterrasse

www.ferienhausmiete.de/398729.htm
Tel.: 0174/910 08 20

WER VERSCHENKT

Wer verschenkt Musikinstrumente? Tel. 0162/3 40 35 30

Orthopädie Schuh-Technik

U. Quenstedt - Meister des Handwerks -

- Einlagen
- Schuhzurichtungen
- Neuanfertigung
- Diabetesversorgung

Catholystr. 17, 15537 Erkner, Tel.: 03362/2 37 83

Mo. - Do. 09 - 13 und 14 - 18 Uhr; Fr. 09 - 14 Uhr

KLEINANZEIGE

Privat: 9,50 €
Gewerblich: 18,00 € netto

Schicken Sie diesen Coupon an: *Hauke-Verlag, Alte Langewahler Chaussee 44, 15517 Fürstenwalde*

☐ An- und Verkauf
☐ Arbeitsmarkt
☐ Bekanntschaften
☐ Dienstleistungen
☐ Immobilien
☐ Suche
☐ Tiere
☐ Urlaub
☐ Wohnungen
☐ Verschenke (kostenlos)
☐ Rahmen (+ 2,- €)

Absender:

Name, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon o. E-Mail

Datum

Unterschrift

Fußball in ERKNER

Franz Graf Mettchen
BKK·VBU

Bei Erkner I holten die Männer in der Landesliga sechs wichtige Punkte aus den letzten beiden Spielen. Auswärts in Peitz (Lausitz) war es eine starke zweite Halbzeit, die den gewünschten Erfolg brachte. Nach einem 1:2 Rückstand kam die Mannschaft selbstbewusst aus der Kabine. Drei Treffer durch das Doppelpack von Fion Haserück und Armin Schaller in der letzten Minute sicherten einen 2:4 Auswärtssieg. Am Samstag war Pneumant Fürstenwalde zu Gast und erlebte eine stabile Elf des FV Erk-ner. Regen und ein tiefes Geläuf hinderte nicht, um sich Chance für Chance zu erspielen. In der 29. Minute war es Felix Reichelt, der das 1:0 markierte. Kurz vor der Pause erhöhte Joao Marcos Dangla Cortez eiskalt auf 2:0. Mutig ging es auch in die zweite Hälfte nach vorn. Wieder war es Reichelt, der in der 49. Minute zum 3:0 traf. Den Schlusspunkt setzte Armin Schaller in der 78. Minute zum 4:0 Sieg! Ein Ergebnis, dass sich nicht nur auf dem Papier gut liest, es gibt Selbstvertrauen und zeigt den Willen und ein klares Statement gegen den Abstieg.

Auswärts geht es nächste Woche zum Derby nach Wernsdorf, wo alle aufgerufen sind unser Team zu unterstützen.

Bei der Reserve in der Ostbrandenburgliga lief es ähnlich erfolgreich. Beim 0:0 Remis im „Doppeldorf“ Petershagen-Eggersdorf nahm man einen Punkt mit. Ein deutlicher „Dreier“ wurde letzten Samstag beim Heimspiel eingefahren. Union Frankfurt wurde mit 7:2 nach Hause geschickt. Zwar geriet Erkner II nach 11 Minuten in Rückstand, legte dann aber gleich fünfmal nach. Im Fünfminutentakt klingelte es im Tor des Gegners. Für Erkner traf (21.) Fabian Weise, (28.,70.,89.) Karam Almaliji, (33.) Hans Fouela und (36.) Shawn David Kynast. Zusätzlich gab es noch ein Eigentor der Gäste was zum 7:2 Endstand beitrug.

Nachwuchs

Auch im Nachwuchs wurde wieder gegen den Ball getreten, aber auch abseits des Platzes lassen sich die Teambetreuer immer etwas einfallen. Für die E3-Jugend ging es zur Stadionführung in die Alte Försterei. Durch einen Guide, selbst eingefleischter Unioner, bekamen wir interessante Einblicke in und um das Stadion und dessen Geschichte. Highlight waren der Presseraum, die Gästekabine und die Logen.

Der Blick in die Heimkabine blieb uns leider verwehrt, da die Spieler dort ihre persönlichen Sachen aufbewahren. Vor allem das von einem englischen Jungen ohne Anleitung gebaute Legomodell der Alten Försterei sorgte für große Augen bei den Spielern. Es war schon sehr interessant, auch mal Blicke in Ecken des Stadions zu werfen, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Eine schöne Veranstaltung für Jedermann, ein Muss für alle Unioner!

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“

STEFANIE SIMON - Wer schmeißt denn da mit Lehm

Am Samstag, den 24. Mai, um 19 Uhr, wird in der Dorfkirche Neu Zittau eine Hommage an Claire Waldoff – die Sängerin, eine Legende von Stefanie Simon auferstehen. Sie trifft genau den rotzigen, frechen Ton der Waldoff und ist dabei noch charmant und liebenswürdig. Niemand wird vorgeführt oder lächerlich gemacht. Ein fröhlicher, unterhaltsamer Spaß.

Als waschechte Berlinerin hat Stefanie Simon das Herz am richtigen Fleck und somit die besten Voraussetzungen, das Programm überzeugend zu präsentieren. Ein Programm, das zum Mitsingen animiert.

KA 12/25 erscheint am 04.06.25.
Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 29.05.25, 12 Uhr.

MFA
Märkische Fassade und Ausbau GmbH
FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU
Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS
Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen
Michael Weiß Möbelservice
15566 Schöneiche · Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de
seit 1990 für Sie da!

BAUSTOFFE
VOM DACH BIS ZUM KELLER
Mobau PRO Baustoff-Union
NEUENHAGEN
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen
BERNAU
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau
SEELOW
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seelow
WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE

2 Ausbildungsplätze ab 09/2025
Ansprechptr., Herr Zech:
+49 172 174 63 99
K.-H. KULKE
BAUUNTERNEHMUNG, DACHDECKUNGS GmbH
- Dachausbau - Bauwerksabdichtungen - Reparaturen - Rinnenreinigung
- Flachdachsanierung - Steildachsanierung - Photovoltaik - Gründächer
- Holzschutz - Bauklempnerarbeiten - Asbestarbeiten TRGS 519
K.-H. Kulke Bau- und Dachdeckungs GmbH,
Dönhoffstraße 18, 10318 Berlin-Karlshorst, Tel.: 030-508 70 00
Mail: kulke.gmbh@t-online.de, Web: www.kh-kulke.de

Ihr Bad. Ihre Vision.
Unsere Perfektion.
Jetzt Termin vereinbaren.
DIE BADGESTALTER
A. KÖNIG GMBH
seit über 30 Jahren vor Ort
A. KÖNIG GMBH
Große Straße 16
15344 Strausberg
T: +49 3341 30750
E: ak@baeder-koenig.de
W: www.baeder-koenig.de

Einbruchszeit!
Zu Hause alles sicher?
Secvest Touch
Die beste Funk-Alarmanlage aller Zeiten von ABUS
AMBIENTE · COMFORT · SICHERHEIT
AMSICO.de
Sicherheit von Alarm bis Zaun
Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de

Badesaison in Brandenburg startet

Nach der Brandenburgischen Badegewässerverordnung startete am 15. Mai, offiziell die diesjährige Badesaison im Land Brandenburg. Für 2025 wurden 250 Badegewässer ausgewiesen, die zuvor von den Gesundheitsämtern der Landkreise und kreisfreien Städte bestimmt worden sind. Davon sind 235 (94 Prozent) mit einer „ausgezeichneten“ Badegewässerqualität eingestuft worden. Weitere acht Badestellen erhielten das Prädikat „gut“ und zwei das Prädikat „ausreichend“.

Nach der Brandenburgischen Badegewässerverordnung ist die „Badesaison“ der Zeitraum, in dem mit einer großen Zahl von Badenden gerechnet werden kann. Dies ist in der Regel der Zeitraum vom 15. Mai bis zum 15. September eines Jahres.

Innerhalb der Badesaison überwachen die Gesundheitsämter der Landkreise und kreisfreien Städte die Badestellen insbesondere unter hygienischen Aspekten und führen Besichtigungen und Probennahmen durch. Sie sind auch die Ansprechpartner für Auskünfte über die aktuelle Wasserqualität und den Badestellenbereich, insbesondere in hygienischer Sicht.

An den ausgewiesenen Badestellen werden neben aktuellen Hinweisen zur Überwachung der Badestelle auch ein „Steckbrief“ mit Angaben zur Badestelle sowie das Symbol der Einstufung veröffentlicht. Alle Badestellen und aktuellen Informationen zur Badegewässerqualität sowie zur Ausstattung und Erreichbarkeit sind auf dem Portal www.badestellen.brandenburg.de veröffentlicht. Die Badestellenkarte wird regelmäßig aktualisiert.

Das Baden und Schwimmen in freien Gewässern ist im Land Brandenburg grundsätzlich erlaubt, es sei denn, es wird von der zuständigen Behörde an dieser Stelle ein Badeverbot zum Beispiel aufgrund der Wasserqualität ausgesprochen. Insofern obliegt es den kommunalen Behörden vor Ort zu entscheiden, inwiefern an bestimmten Stellen nicht gebadet werden darf.

Fünf Badegewässer sind derzeit nicht eingestuft, da drei noch den Status „neu“ haben und bei zwei Gewässern aufgrund von Bewirtschaftungsmaßnahmen (Änderungen am Badegewässer) noch keine ausreichenden Datensätze für eine Bewertung nach Brandenburgischer Badegewässerverordnung vorliegen. Eine Bewertung der Wasserqualität für diese Badestellen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Die Bekanntmachung der Badegewässer für 2025 wurde mit dem Amtsblatt für Brandenburg (Nummer 19 vom 7. Mai) veröffentlicht: https://bravors.brandenburg.de/sixcms/media.php/76/Amtsblatt%2019_25.pdf

Ministerium für Land- und Ernährungswirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg

Stadt lud zum Tag der Städtebauförderung ein

Welche Gestaltung wünschen sich die Erkneraner für die grundlegend ausgebaute Friedrichstraße? Mehr Grünflächen? Blumenrabatten? Sitzgelegenheiten? Oder vielleicht ganz neue Ideen? Diese und viele weitere Fragen wurden vor wenigen Tagen im Rahmen des Tages der Städtebauförderung mit über 100 Bürgern diskutiert.

Vier Stunden lang waren deswegen im Auftrag der Stadtverwaltung mehrere Mitarbeiterinnen der S.T.E.R.N. GmbH, der Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung Berlin, mit buntgeschmückten Lastenfahrrädern in der Friedrichstraße unterwegs. Sie sammelten Hinweise, Ideen und Wünsche für das Projekt „Grünes Band“ und tauschten sich bei Kaffee und Croissants mit den Bürgern aus. Wer sich weiter einbringen möchte, kann an der Online-Umfrage auf www.erkner.de teilnehmen oder am 31. Heimatfest vorbeischauen. Am Samstag, 24. Mai 2025, informiert ein Stand vor Ort über das Projekt, und am „MachMit-Baum“ können weitere Vorschläge aufgehängt werden.

Außerdem standen Fachleute des Landesbetriebs Straßenwesen bereit, um auf die zahlreichen Fragen der Anwohnenden zum aktuellen Stand der Baustelle in der Friedrichstraße zu antworten. In der direkten Diskussion ging es vor allem um den verschwenkten Radweg auf die Fahrbahn und die genaue Streckenführung. Immer wieder gab es auch Fragen, werden weitere Bäume gefällt? Wo kommen Bushaltestellen hin? Oder: Mit welchem Tempo darf auf der Friedrichstraße nach dem Ausbau gefahren werden?

Fachleute des Landesbetriebs Straßenwesen und Clemens Wolter (rechts, Fachbereichsleiter Bauen & Stadtplanung) erläuterten den interessierten Bürgern die Planung für die Friedrichstraße. Fotos: Sell / Stadt Erkner

Auch die Koordination der verschiedenen Bauunternehmen vor Ort war ein wichtiges Thema. Aktuell sind mehrere Firmen mit Arbeiten an der Friedrichstraße, der Falkenfließbrücke, den Seitenstraßen und der Strecke Richtung Bahnhof beschäftigt. Einige Bürger äußerten die Wahrnehmung, dass nur wenige Bauarbeiter aktiv seien. Experten erklärten daraufhin, dass derzeit große Maschinen zum Einsatz kommen, sodass auf der Fläche weder mehr Maschinen noch zusätzliche Bauarbeiter gleichzeitig arbeiten könnten. Sobald jedoch handwerkliche Arbeiten wie Pflasterarbeiten anstehen, werden wieder mehr Bauarbeiter vor Ort sein.

Wer seine Fragen nicht vor Ort stellen konnte oder weitere Anliegen zur Baustellensituation hat, kann sich per E-Mail an folgende Ansprechpartner wenden:
Für Gewerbetreibende:
skribelka@erkner.de
Für Bürger: *sell@erkner.de*

Mut in finsteren Zeiten

Die Coronakrise wurde für viele zum Ausgangspunkt eines tiefgreifenden Bewusstseinswandels.

Viele der einschneidenden Corona-Ereignisse jähren sich 2025 zum fünften Mal. Eine ehrliche Aufarbeitung ist nicht in Sicht. Versuche in diese Richtung scheinen überwiegend wirkungslos zu verpuffen. Parallel dazu dreht sich die hysterische Klima- und Kriegstreiberspirale in immer apokalyptischerem Tempo. Es ist durchaus nachvollziehbar, angesichts all dieser Negativität zu verzweifeln und zu resignieren. Anlass zu einem kurzen Rückblick – und einem Aufruf von Herz zu Herz, sich nicht entmutigen zu lassen.

Fünf Jahre sind vergangen. Am 19. April 2020 wurde ich das erste Mal in meinem Leben politisch aktiv. Vorausgegangen war eine kurze Phase tiefsten Entsetzens, größter Fassungs- und quälender Schlaflosigkeit – verursacht durch das, was sich für mich wie der Beginn eines grauenhaften Albtraums anfühlte, wie der Anfang eines Horrorfilms, den ich nicht als Zuschauer miterleben sollte, sondern in den ich durch eine absurde Wendung des Schicksals hineinkatapultiert worden war: das Ausrufen der „Corona-Pandemie".

Im Februar 2020 hatte ich noch gewitzelt, wie plump – zum wiederholten Male – die Panikmache wegen einer saisonalen Atemwegserkrankung hochgeschraubt wurde. Als jahrelange „Mainstreammedien"- und Politikabstinenzlerin erschienen mir die im Vorbeigehen aufgeschnappten Schlagzeilen und Informationsfetzen absurd hysterisch und machten auf mich den Eindruck solch simpler, durchschaubarer Propaganda, dass ich mir nicht vorstellen konnte, dass irgendjemand darauf hereinfallen könnte.

Ich war fest überzeugt, dass die Menschen nach den Erfahrungen mit Schweine- und Vogelgrippe die Nachrichten mit einem Schulterzucken zur Kenntnis nehmen und einfach ihr Leben weiterleben würden, bis der Sommer die jährliche Grippewelle – die jetzt plötzlich „Corona" hieß – wie jedes Jahr mit milden Temperaturen zum Verschwinden bringen würde.

Aber auch ohne Radio-, Fernseh- und Zeitungskonsum konnte ich die zunehmend nervösere Stimmung wahrnehmen, und eine unsichtbar drohende Gefahr wurde langsam regelrecht körperlich spürbar.

Intuitiv begann ich mit intensiver Recherche zu „Corona" – in der verzweifelten Hoffnung, unter anderem mit Zahlen und Daten aus sogenannten offiziellen Quellen der Angstspirale etwas entgegensetzen zu können. Damals noch bei Facebook, musste ich schnell feststellen, dass dort eine große Anzahl Menschen nicht mehr zu reflektierter Auseinandersetzung in der Lage waren – sie schlugen verstörenderweise wie wild und auf unterstem Stammtischniveau verbal um sich, sobald man Informationen teilte, die belegen konnten, dass es keinen Grund zur Panik gab.

Dann wurden die Schulen geschlossen – und ich konnte die Stimme in meinem Inneren nicht mehr überhören, die bisher nur sehr leise geflüstert hatte, jetzt aber zu schreien begann: „Wach endlich auf! Es kommt etwas Furchtbares auf uns zu!"

Die Dimension des Pandemieszenarios nicht einmal ansatzweise erfassend, aber getrieben von dem unbändigen Drang, irgendetwas zu tun, um den Wahnsinn zu beenden, schrieb ich also das erste Mal in meinem Leben an eine Politikerin – ich bat die damalige baden-württembergische Kultusministerin unter anderem um wissenschaftliche Belege, mit denen eine Schulschließung begründet werden könnte, fragte nach, ob Experten verschiedener Fachrichtungen zu den Risiken dieses Vorgehens befragt wurden und lieferte zahlreiche Belege aus Quellen wie Robert Koch-Institut (RKI) und Statista, die aus meiner Sicht die Sinnlosigkeit dieser Maßnahme unzweifelhaft belegten. Niemand, der diese Zeilen liest, wäre heute über ihre damalige Antwort überrascht oder schockiert – für mich war sie der Wegweiser zum Eingang in den Kaninchenbau, die rote Pille, das Ende meines alten Lebens (1).

Ich werde nie erfahren, wie viele Menschen zur gleichen Zeit Ähnliches durchgemacht haben, die schlagartig in den Schleudergang des politischen Erwachens hineingeworfen wurden, zunächst noch als „Spinner" oder „Coronaleugner" abgetan und geduldet, wenig später als „rechtsradikal" und somit zutiefst verabscheuungswürdig gebrandmarkt und bald darauf ausgestoßen aus den Reihen der „guten Menschen", zum Freiwild für alle erklärt durch die, deren Narrativ nicht in Frage gestellt werden durfte.

Unzählige, denen es ging wie mir, habe ich kennengelernt, und es ist kein Ende absehbar. Viele von ihnen habe ich nie getroffen, und dennoch fühle ich mich ihnen zutiefst verbunden, über geschriebene Zeilen oder Telefonate. Ich weiß nicht, wie sie aussehen, aber die Tatsache, dass es sie gibt, erfüllt mich mit tiefer Dankbarkeit. Anderen bin ich an den unterschiedlichsten Orten in ganz Deutschland begegnet, auf Demonstrationen, die ein für mich bis dahin unbekanntes Gefühl von Nähe und Verbundenheit mit vollkommen fremden Menschen vermittelten. Und einige leben in meinem direkten Umfeld – sie regelmäßig zu treffen, ist eine immense Kraftquelle und eine große Hilfe bei dem fast aussichtslosen Unterfangen, nicht an der Menschheit zu verzweifeln. Habe ich doch oft den Eindruck, dass ein großer Teil dieser Menschheit es vorzieht, in dumpfer Unbewusstheit blind jedem Narrativ zu folgen, das Politik und Medien ihr hinwerfen. Einer Unbewusstheit, die sie ihre eigenen Traumata und seelischen Wunden nicht erkennen und daher auf ihr Umfeld projizieren lässt.

Eines haben mich die letzten Jahre jedoch auch gelehrt: Mein Unbehagen in Anbetracht der Unbewusstheit so vieler Menschen darf ich als sanften Hinweis sehen, mir erneut darüber klar zu werden, dass es gilt, bei mir selbst weiterzumachen.

Zu erkennen, dass es für mich noch unendlich schwer ist, Dinge zu akzeptieren, die ich nicht ändern kann. Und dass es nicht die Aufgabe all dieser unbewussten Menschen ist, bewusst zu werden, damit ich mich besser fühle. Es ist eine Tatsache, dass viele es entweder immer noch nicht wissen oder schnellstmöglich vergessen wollen, dass in den letzten fünf Jahren furchtbare Dinge geschehen sind, Menschen ihre unmenschlichste Seite gezeigt haben. Die Verantwortlichen für unfassbares Leid bleiben weiterhin straffrei und dürfen immer noch längst widerlegte Lügen ungesühnt verbreiten. Sie wollen nicht wissen, dass bei „gegen Corona Geimpften" schlimmste Krankheiten und Tod in unfassbarem Umfang zugenommen haben; diese Tatsache führt aber nur bei den wenigsten – aus nachvollziehbaren Gründen – zum Erkennen des Offensichtlichen.

Nun kann ich aufgrund all dessen verzweifeln und resignieren – oder ich gehe einen anderen Weg: Wie wäre es, wenn wir lernen könnten, unsere Gefühle der Verzweiflung und Resignation zuzulassen, sie ganz und gar zu fühlen und zu akzeptieren, sie aber nicht unser Handeln bestimmen zu lassen?

Wie wäre es, wenn wir all die Negativität um uns herum zum Anlass nähmen, bei uns selber anzufangen und einen Weg zu finden, uns davon nicht lähmen zu lassen? Ganz unabhängig davon, dass ich davon überzeugt bin, dass auch wir „kritischen" Menschen Opfer der weltweit stattfindenden kognitiven Kriegsführung sind, die unter anderem auf unsere Gedanken und Gefühle abzielt; mehr dazu zum Beispiel bei Dr. Jonas Tögel und Dr. Michael Nehls.

Ich bin aber ebenso fest überzeugt, dass wir viel mehr innere Kraft haben, als uns bewusst ist. Unterstützen wir den Rebellen in uns, gerade in diesen schwierigen Zeiten! Wenden wir uns unserem Inneren zu, unseren oft uralten Verletzungen und Traumata, und lassen wir sie heilen. Hilfreiches dazu zum Beispiel bei Dr. Hans-Joachim Maaz, Dr. Franz Ruppert, Verena König, Dami Charf, Michaela Huber und Dr. Franz Renggli. Kümmern wir uns um unser vielfach von Kindheit an dysreguliertes Nervensystem – Videos zum Vagusnerv, zu Atemtechniken und Meditationen gibt es zum Beispiel auf YouTube –, finden wir Wege für einen gesunden Umgang mit unseren Gefühlen und lernen wir uns immer besser kennen. Befreien wir unsere Seelen von altem Müll und bewahren sie vor neuem, beginnen wir, in unserem Inneren aufzuräumen und unser wahres Ich freizulegen. Finden wir heraus, was uns Kraft gibt, lesen wir Eckart Tolle, Pema Chödrön, die Stoiker oder wessen Weisheit uns auch immer guttut und lernen wir täglich mehr, zu sehen, was es an kleinen und großen Wundern in unserem Leben gibt.

Geben wir der Dankbarkeit Raum, finden wir kleine Inseln der Zufriedenheit im uns umgebenden Ozean des kollektiven Wahnsinns.

Dies wird unweigerlich dazu führen, dass wir immer unbeirrter den Weg der Aufklärung und Aufarbeitung weitergehen können, sei es beim Thema Corona, beim Klima oder bei der Kriegspropaganda. Es wird uns immer besser gelingen, mutig den Mund aufzumachen, ohne zu verurteilen, friedlich, aber bestimmt unsere Meinung zu vertreten, ohne unser Gegenüber zu verletzen. Somit setzen wir nicht nur ein Zeichen gegen staatlich verordnete Redeverbote und für die Meinungsfreiheit – wir verschaffen Informationen Gehör, die viele Menschen ohne uns niemals bekommen würden, und legen Samen, die das Potenzial haben, die Welt zu verändern.

Und wenn wir trotz alledem hin und wieder verzweifeln und resignieren, dann erlauben wir uns das aus tiefstem Herzen. Danach können wir uns folgendes Zitat von Albert Schweitzer in Erinnerung rufen: „Keiner von uns weiß, was er wirkt und was er Menschen gibt. Es ist für uns verborgen und soll so bleiben. Manchmal dürfen wir ein klein wenig davon sehen, um nicht mutlos zu werden. Das Wirken der Kraft ist geheimnisvoll."

Ich wünsche euch von Herzen so viel dieser Kraft, wie ihr nötig habt – danke euch allen, dass ehr weitermacht!

Dr. Imke Querengässer

Leserkarikatur von Siegfried Biener

Wie eine Minderheit der Mehrheit ihren Willen aufzwingt

Die öffentlich-rechtlichen Medien Deutschlands sprechen nun bereits seit drei Jahren die Sprache des Krieges. Es ist kaum zu glauben, dass trotz der Dauerbeschallung noch immer eine Mehrheit der Bevölkerung eher dem Frieden zugeneigt ist, als dem Krieg. Diese Mehrheit bleibt jedoch gegenwärtig den Machthabern weitestgehend ungefährlich und ohne politischen Einfluss. Denn sie sitzt schweigend zu Hause und hofft im Stillen, dass es wieder besser werden wird. Aber kann es wirklich besser werden, wenn eine mächtige Minderheit den Krieg unbedingt will?

Die deutsche Regierung ist bereits tief in das Privatleben des einzelnen Individuums vorgedrungen und dringt immer weiter vor. Mit der gewaltsamen Niederschlagung der Corona-Proteste gewann die Machtausübung des Staates eine neue Qualität, die sich heute in der Massenüberwachung durch Verfassungsschutz, NGOs, Meldestellen, dem Digital Services Act und ganz aktuell im verpflichtenden Bürgerkonto offenbart. Zusätzlich zeigen Staatsbeamte, wie Nancy Faeser Regierungskritiker an, und Gerichte fällen antidemokratische Urteile. Dabei geht es weniger um Majestätsbeleidigung, als um den Schutz des Staates vor der eigenen Bevölkerung.

Doch warum macht der Staat das? Abschreckung und Einschüchterung sind probate Mittel totalitärer Regime. Die Erzeugung von Angst, die Instrumentalisierung von Medien und Wissenschaft, der Einbruch der Rechtsordnung, das Messen

mit zweierlei Maß, das Bevorteilen bestimmter Bevölkerungsgruppen und das Benachteiligen anderer, das Propagieren eines Erlösungszustandes, die Schaffung von Feindbildern, der Siegesglaube, die Verteufelung und Verketzerung anderer Menschen, die Vorbereitung auf den Krieg – das alles sehen wir gegenwärtig und das alles ist totalitäre Politik.

Es stimmt also etwas mit dieser Regierung nicht. Ihre Aufgabe und Pflicht wäre es, der Bevölkerung zu dienen. Dafür wird sie bezahlt. Alle Macht geht vom Volke aus. Stattdessen setzt sie sich über den Volkswillen hinweg und bringt die Menschen zum Schweigen, indem sie sie mit immer neuen Narrativen terrorisiert. Die Staatsnarrative dienen dabei als Vorwände für die Einschränkung der Freiheitsrechte, das Ergreifen von Maßnahmen, das Ausrufen des Notstandes und die Ausübung von Zwang. Mit ihrer Hilfe zwingt die Regierung der Bevölkerung ihren Willen auf.

Die propagierten Bedrohungen durch Viren, Klima und Russland werden genutzt, um Furcht zu erzeugen und die Ausweitung der Staatsmacht zu rechtfertigen. Viele deutsche Michel scheinen mittlerweile dermaßen stark terrorisiert, verängstigt und von Politik und Medien windelweich geprügelt, dass sie wohl lieber ihre Einzelkinder auf dem Schlachtfeld für irgendein erfundenes Narrativ opfern würden, als den Mund aufzumachen.

Die Politik der letzten Jahre gründet allein auf Zukunftsszenarien, die jeder Empirie entbehren. Weil die Regierungsparteien jedoch allein von diesen Szenarien leben, müssen sie ihre Behauptungen und Mutmaßungen mit aller Macht aufrechterhalten. Kämen die Lügen ans Licht, verlöre die Regierung ihre Macht. Davor hat sie eine unvorstellbar große Angst.

Sie macht folglich alles dafür, die Narrative zu stützen und schürt neue Ängste in der Bevölkerung. Denn der Anteil der Menschen, der bereits bemerkt hat, dass der Staat gar nicht seine eigentlichen Aufgaben erfüllt, sondern lediglich die Steuermittel in ausgewählte Taschen umverteilt, wird beständig größer. Die Staatsbeamten versuchen nun, sich vor dem Recht und der Gerechtigkeit, der sie überführt werden müssten, zu schützen, greifen in Grundgesetz und Rechtsprechung ein oder bauen gar einen Zaun und Graben vor dem Reichstag.

Früher oder später setzt sich die Wahrheit durch. Jeder Politiker, der auch nur eine leise Ahnung von Machiavelli oder Hannah Arendt hat, weiß, dass sich totalitäre Systeme selbst zerstören. Doch scheint selbst dieses Minimalwissen gegenwärtig in der deutschen Politik zu fehlen. Nicht einmal Angela Merkel hat Machiavelli gelesen, denn die Auswirkungen einer unkontrollierten starken Zuwanderung aus fremden Kulturkreisen sind in den „Discorsi“ hinreichend beschrieben. Die gegenwärtige totalitäre Politik könnte demnach ebenso auf Unwissenheit gründen, wie auf dem Streben nach Macht und persönlicher Bereicherung.

Wem nutzt diese Politik? Die rein ökonomischen Beweggründe werden zwar von den Medien verschwiegen, sind jedoch ganz offensichtlich und überdeutlich erkennbar. Friedrich Merz hat keine eigene Agenda. Er agiert im Namen des Großkapitals, im Namen von BlackRock & Co. Die riesigen Vermögensverwalter stehen unter dem Druck, für ihre Klientel Profite zu erwirtschaften. Das scheint gegenwärtig nicht mehr ohne Zwang und Ausbeutung der Bevölkerung zu funktionieren bzw. die Profite, die eine freie Wirtschaft abwirft oder abwerfen würde, genügen dem Großkapital nicht mehr. Das Rentabilitätsprinzip des entarteten westlichen Kapitalismus ist ins Stocken geraten. So muss die Bevölkerung dazu gebracht werden, die Verwendung ihrer Steuergelder für die Profite des Großkapitals zu akzeptieren.

Unter dem Vorwand der Bedrohung durch ein Corona-Virus wurden der Pharmaindustrie Milliardengeschenke gemacht. Unter dem Vorwand der Bedrohung durch den Klimawandel werden die Investoren der erneuerbaren Energien mit Subventionen überschüttet, die Energiepreise werden vorsätzlich in die Höhe getrieben, und die Profite der Energiekonzerne steigen. Unter dem Vorwand der Bedrohung durch Russland wird die Wirtschaft auf Kosten kommender Generationen auf Kriegswirtschaft umgestellt, und die Rüstungsindustrie fährt enorme Gewinne ein. Es ist immer das gleiche Schema. Ein Vorwand wird genutzt, um politische Maßnahmen zu rechtfertigen, die wiederum zur Bereicherung bestimmter Großkonzerne bzw. ihrer Eigentümer führen. Die Bereicherung der Konzerneigentümer geht dabei Hand in Hand mit der Bereicherung und Aufblähung des Staatsapparates.

Zwar spricht Friedrich Merz von einer Vorbereitung auf den Verteidigungsfall, doch wer nimmt ihm das ab? Er schürt Hass, verketzert und verteufelt, lehnt jede Diplomatie ab, will Taurus an die Ukraine liefern, greift ins Grundgesetz ein, um ein Sondervermögen für die Aufrüstung zu schaffen. Es ist immer das gleiche Schema. Ein Vorwand wird genutzt, um politische Maßnahmen zu rechtfertigen, die wiederum zur Bereicherung bestimmter Großkonzerne führen – alles angeblich, um im unwahrscheinlichen Fall eines Angriffs Russlands auf Europa wehrhaft zu sein? Nein, umgekehrt wird ein Schuh draus. Mit wesentlich größerer Wahrscheinlichkeit geht es um die Vorbereitung eines europäischen Angriffs auf Russland.

Aus Sicht von BlackRock & Co. scheint für das zukünftige Wachstum ein großer Krieg zwischen Ost und West essentiell. Im Namen der Klientel, die im Verborgenen bleibt, bereitet Friedrich Merz diesen Krieg vor und alle Parteien, mit Ausnahme von BSW und AfD, ziehen mit, selbst die Linke. Es muss erst alles vollständig zerstört werden, um dann mit dem Wiederaufbau neues Wachstum zu generieren – das scheint die Logik einer Politik zu sein, die keine Alternativen kennt. Das geschaffene Sondervermögen überbrückt lediglich die kommenden fünf Jahre mit künstlichem Wirtschaftswachstum, bis dann Russland angegriffen und besiegt werden soll. Endlich ist das Ziel der Amerikaner, ihren Erzfeind Russland zu bezwingen und ihm seine Schätze abzunehmen, in greifbare Nähe gerückt. Europa sei Dank!

Hat Friedrich Merz also vorsätzlich in das Grundgesetz eingegriffen, um einen Angriffskrieg vorzubereiten? Hat er mit den Stimmen einer abgewählten Regierung sein Volk einfach überfahren? Sollten die Menschen nicht gefragt werden, ob sie einer Veränderung der Grundlage ihrer Gesellschaftsordnung überhaupt zustimmen? Natürlich sollten sie das. Sie müssen schließlich mit dem Grundgesetz leben.

Es sind immer ganz konkrete Personen, die vorsätzlich eskalieren, hetzen, den Krieg herbeireden und vorbereiten. Die eigentlichen Täter stehen zwar hinter diesen in der Öffentlichkeit stehenden Personen und bleiben für die Allgemeinheit unsichtbar, doch ist es trotzdem notwendig, die Handlanger des Großkapitals offen zu benennen und ihnen die Konsequenzen ihres Handelns aufzuzeigen. Sie machen sich strafbar, denn sie verstoßen gegen Recht und Gesetz. Würde die Mehrheit auf ihr Recht bestehen, wären sie sofort erledigt.

Es ist die Minderheit der Angehörigen der Bundesregierung, die die Verantwortung trägt und die bei einem Fehlverhalten zur Verantwortung gezogen werden muss. Das funktioniert gegenwärtig nicht. Niemand wurde beispielsweise für die verfehlte Corona-Politik bisher zur Rechenschaft gezogen. Im Gegenteil, die Protagonisten, die mit ihrem Verhalten zahllose Opfer verursacht haben, hängen sich gegenseitig Orden um und werden mit Preisgeldern überschüttet. Wie kann das sein?

Die Gewaltenteilung funktioniert nicht mehr. Das demokratische System ist kaputt. Das Grundgesetz scheint außer Kraft gesetzt. Eine Abwahl der gegenwärtigen Politik ist praktisch unmöglich geworden, weil die großen Parteien gemeinsame Sache machen und keine Opposition zulassen. Sie haben sich von der Bevölkerung abgeschottet, führen jedoch ein Eigenleben auf Kosten eben dieser Bevölkerung. Mit der Änderung des Grundgesetzes hinsichtlich der Ausgaben für die Verteidigung und eines Sondervermögens für Infrastruktur und Klimaneutralität wurde die grundgesetzliche Ordnung angegriffen.

Die Regierung trägt die Verantwortung für die gegenwärtige bereits über zwei Jahre andauernde Rezession, für den Notstand im Pflege- und Gesundheitssystem, für das schlechte Bildungsniveau der jungen Menschen. Die Regierung trägt die Verantwortung für den psychisch labilen, Hannah Arendt würde sagen: atomisierten Zustand der Bevölkerung. Sie hat ihn vorsätzlich verursacht und hält ihn gegenwärtig aufrecht, indem sie ununterbrochen Notstand und Krise propagiert. Das ist purer Staatsterror mit dem Zweck des Machterhalts.

Die Regierung trägt außerdem die Verantwortung für das Verhalten der Bevölkerung. Menschen neigen dazu, ihrer Regierung zu folgen, ihr beizustehen und selbst schwerwiegende Entscheidungen mitzutragen. Der deutsche Untertan duckt sich gern, erst recht, wenn er vom Staat bezahlt wird. Würde die Regierung ihr Verhalten ändern, würde sie diplomatisch verhandeln und den Frieden anstreben, dann würden auch die Menschen ruhiger und friedlicher.

Neben der Macht und der resultierenden Verantwortung der Regierung trägt jeder Einzelne eine Mitverantwortung. Jeder kann herausfinden aus einer lethargischen Depression. Jeder kann seine Schlafmütze abnehmen. Ein totalitäres Regime besteht nur solange, wie die Michel ihm gehorchen. Gehorsam ist jedoch allenfalls von Kindern zu erwarten, aber doch nicht von erwachsenen Menschen!

Einer kriegstreibenden Regierung, die sich anmaßt, der Mehrheit ihren Willen aufzuzwingen, gehören die Leviten gelesen. Gerade zu Ostern, dem Fest des Triumphs der geistig-ethischen Welt freier und unabhängiger Individuen über die materialistisch-profitgetriebene Welt einer entarteten und übergriffigen Staatsmacht, die ihre Aufgabe und Pflicht - den Menschen zu dienen - vergessen hat. Das Lebendige triumphiert letztendlich immer über eine todbringende Kaste aus Unterdrückern. Das könnten wir uns zu Herzen nehmen.

Tom Reimer

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

Rückbau von Windrädern

– Offener Brief –

Sehr geehrte Mitbürger, sehr geehrte Stadtverordnete, sehr geehrter Herr Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung und sehr geehrter Herr Bürgermeister der Stadt Müncheberg,

seit Monaten bringen wir unsere Bedenken über die Höhe der Rückbaubürgschaften in unseren Anfragen unter dem Aktenzeichen A0140 zur Kenntnis.

In mehreren Veranstaltungen haben wir die mutmaßlich falsche Darstellung der Höhe der Rückbaubürgschaften in Verträgen, wahrscheinlich nicht nur der Stadt Müncheberg, bemängelt und eine seriöse Neukalkulation dieser mangelhaften Kostenbemessung gefordert.

Entsprechend einer Forderung an die frühere Bürgermeisterin Dr. Barkusky wurde nunmehr nach langer Suche ein Kostenvoranschlag für den Abriss eines Windrades vom Typ Vestas V162-6.2 MW mit einem Rotordurchmesser von 162 m vorgelegt.

Da diese Dinge nicht öffentlich sind (warum eigentlich nicht?) hatte ich lediglich die Möglichkeit, Einblick in diesen Kostenvoranschlag zu nehmen und stelle dazu fest:

Das Ergebnis dieses Kostenvoranschlages nähert sich hinsichtlich des veranschlagten Gesamtkostenaufwandes demjenigen Aufwand, der im Nutzungsvertrag der Stadt Müncheberg mit naturwind Potsdam GmbH hinterlegt ist. Ich behaupte bewusst nicht, dass es sich bei diesem Kostenvoranschlag um eine interessengelagerte Gefälligkeitseinschätzung handelt.

Allerdings fehlen in diesem Kostenvoranschlag wesentliche kostenintensive Komponenten des Rückbaus bzw. sind nicht spezifisch und somit nicht erkennbar ausgewiesen.

Es ist ein pauschalierter Kostenvoranschlag, der unverbindlich, geheim und in seinem Aufbau und seinem Ergebnis in wesentlichen Teilen nicht nachvollziehbar ist.

Ist Ihnen allen die Arbeitsweise mit Kostenvoranschlag und mehrfachen Nachträgen bekannt, so dass ich davon ausgehen kann, dass Sie diese Verfahrensweise der zunächst niedrigen Kostenvoranschläge und dann im Laufe der Baumaßnahme eingereichten Nachträge kennen?

Es ist festzuhalten, dass im Laufe der zurückliegenden Diskussionen mehrfach falsche Aussagen getroffen wurden, die von einem „nahezu kostenneutralen Rückbau“ der Windräder bis zu einer Aussage, „dass der Landkreis die Höhe der Rückbaubürg-

schaften festlegen würde“, reichen.

Ich habe den Stadtverordneten in der Vergangenheit mehrere diesbezügliche Aussagen und Dokumentationen zugearbeitet, die ein Großteil der Stadtverordneten offensichtlich ignorierte und die Sie doch nicht in den Zeitungen dieser Region finden werden. Des Weiteren ignorieren diese ja offensichtlich bis heute die von mir erarbeitete ungefähre Kostenaufstellung vom 05.06.2024, ja sie haben sich nicht einmal die Mühe gemacht, meine Ausarbeitung zu widerlegen!

Eine mutmaßlich realitätsnahe und sich mit meinen Eigenberechnungen in etwa deckende Darstellung der Rückbaukosten einer zertifizierten Rückbau-Firma werde ich nicht veröffentlichen, weil ich dieser Firma nicht dem Risiko von möglichen Disziplinierungsmaßnahmen durch die Windrad-Lobby, durch die Landes- oder Bundesregierung aussetzen möchte.

Niemand ist daran gehindert, auf Grund der Volumina eines Windrades vom Typ Vestas V162-6.2 MW mit einem Rotordurchmesser von 162m die Rückbaukosten unter Zuhilfenahme der Aussagen einer Abbruchfirma selbst auszurechnen und meine Darstellungen ggf. zu widerlegen.

In diesem Falle geht es allerdings nicht um persönliche Befindlichkeiten, sondern mutmaßlich um Millionenschäden für die Kommune Müncheberg bei einem notwendig werdenden Rückbau der geplanten 9 Windräder im Maxseewald. Die Waldbesitzer für die übrigen sieben Windräder wird es allerdings ebenso hart treffen.

Und um Ihnen das nochmals deutlich zu machen, ein Fundament für ein Windrad hat das Volumen von ca. 2.500 Kubikmetern Stahlbeton, dazu kommt der Turm, dazu kommt die Gondel in der Größe eines Einfamilienhauses und dazu kommen die Windradflügel. Dazu addiert sich der Rückbau des Standortes, des Kranstellplatzes und der Rückbau sämtlicher Zufahrten. Die Argumente dass wir froh sein sollten, solche befestigten Zufahrten im Wald zu haben, sind dahingehend bedeutungslos, weil Sie heute zwar so argumentieren können, die Gesetze und der Stadtförster in 25 Jahren werden das mit Sicherheit ganz anders sehen. Allerdings schreibt das Waldgesetz schon heute einen vollständigen Rückbau und komplette Renaturierung vor, ob es jemandem passt oder nicht!

Im Vergleich dazu wurden bei der Baumaßnahme Münchehofer Weg mehrere Hundert Kubikmeter Boden bewegt, ein Betondurchlass eingebaut, eine Wasserregulierung durchgeführt und rund 150m Straßenausbau mit Bürgersteig durchgeführt. Als Ergebnis ergibt sich in der Endabrechnung für dieses relativ kleine Bauobjekt inzwischen die stolze Gesamtsumme von rund 608.000 Euro; und das für einen einfachen Straßendurchlass!

Da die vertraglich vereinbarte Summe des WKA-Rückbaus im 1. Nachtrag zum Nutzungsvertrag nicht öffentlich ist, darf ich an dieser Stelle keinen Vergleich anstellen, aber ich kann Ihnen schon jetzt sagen, dass allein in der Gegenüberstellung der baulichen Aufwands- und dafür abgerufenen Preisverhältnisse, die für den WKA-Rückbau veranschlagten Kosten augenscheinlich realitätsfern ausfallen.

Für alles in diesem Land gibt es Gesetze, Vorschriften, Maßnahmenpläne, Berechnungen, lediglich den Rückbau der Windräder und die damit verbundenen Kosten bleiben in Deutschland absolut im Dunkeln. Das ist Absicht, denn nach dem in absehbarer Zeit zu erwartenden brachialen Scheitern der sog. Energiewende ist nicht nur die verantwortliche Regierung in großer Verlegenheit, sondern sind auch alle Windrad-Investoren, Windrad-Verantwortlichen, Windradbetreiber weg, mit Millionen-Gewinnen – und Kommunen und private Landbesitzer werden auf einem großen Teil der Rückbaukosten sitzen bleiben.

Bitte nehmen Sie diesen Offenen Brief zur Kenntnis und setzen Sie sich für eine deutlich höhere, besser noch unbegrenzte Rückbaubürgschaft durch Nachverhandlungen im Nutzungsvertrag ein, damit Müncheberg von dieser Seite keinen Schaden nehmen kann. Eine höhere Rückbaubürgschaft wird zwar das Gewinnergebnis des Projektinvestors schmälern, jedoch dafür das zukünftige Risiko für die Müncheberg mindern, als Flächeneigentümerin für ungedeckte Rückbaukosten in fiskalisch ruinösen Größenordnungen aufkommen zu müssen.

Die energische Fortführung unseres Widerspruchs gegen die Höhe der Rückbaubürgschaften in den Verträgen geschieht einzig, um unserem Mandat gerecht zu werden, das uns verpflichtet, Schäden von unserer Stadt und unseren Menschen abzuhalten.

Wolfgang Prasser (AfD)
Stadtverordneter SVV Müncheberg

Warum die Covid-Impfung zu Turbo-Krebs führen kann

Die am 25. März 2025 publizierte Kölner Studie „Persistent epigenetic memory of SARS-CoV-2 mRNA vaccination in monocyte-derived macrophages“ von Simonis et al. ist von verschiedenen Medien fälschlicherweise als Hinweis auf ein positives Training des Immunsystems durch die COVID-19-„Impfung“ interpretiert worden.

Wissenschaftler der MWGFD, der Gesellschaft der Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie, stellen klar:

Das Gegenteil ist der Fall! Die Spritze führt zu einer Hypersensibilisierung des entzündlichen Arms des Immunsystems und macht Geimpfte daher anfällig für alle möglichen Entzündungs- und Autoimmunreaktionen, die sowohl als COVID-19-Folgeerkrankungen als auch als Impfschäden bekannt wurden. Außerdem zeigt die Studie, dass durch die Acetylierung wichtiger Ablesestellen für Entzündungsgene diese erst richtig zugänglich gemacht werden. Die Acetylierung ist ein epigenetischer Mechanismus, der dazu führt, dass bestimmte Gene leichter zugänglich und damit aktiver werden. Das führt nicht zu einer größeren Kompetenz des Immunsystems, wie fälschlich in der Berliner Morgenpost zu lesen war, sondern zur unkontrollierten Entzündungslage und zu einer möglichen Aktivierung von Onkogenen und damit zu Turbokrebs.

Die Tatsache, dass die Kölner Forschungsgruppe ihre Ergebnisse als „neuartige Befunde“ bezeichnet, verweist auf ein grundlegendes Problem: Es wurde niemals eine toxikologische Prüfung durchgeführt. Eine solche Untersuchung auf potenzielle krebserregende Wirkungen hätte vor der Zulassung erfolgen müssen. Dadurch hätte verhindert werden können, dass entsprechende Erkenntnisse erst vier Jahre später als neue Befunde präsentiert werden.

Dr. Harald Walach,
Dr. Ronald Weikl, MWGFD e.V.

Nicht als Befreiung empfunden

Seit den späten 40er Jahren wurde Sir Winston Churchill nicht müde, vor den Schrecknissen des stalinistischen Terrors zu warnen. Unermüdlich sprach er vom Eisernen Vorhang, durch Churchill ist dieser Begriff erst in Umlauf gekommen und propagandistisch verwertet worden.

Aber schon 25 Jahre vorher hat ein russischer Religionsphilosoph diese Begrifflichkeit gebraucht, als offensichtlich wurde, welche Folgen die Umformung Russlands durch die Bolschewiki hatte.

Folgerichtig ist er auch wenig später selbst dem leninistischen Terror zum Opfer gefallen.

In der Schule als hilflose Kinder haben wir dann zu Ulbrichts Zeiten lernen müssen, dass auch die Schreckenszeit der Französischen Revolution während der Jakobinerherrschaft 1793/94 eine großartige Sache gewesen ist, notwendig für den menschlichen Fortschritt und die Weiterentwicklung und Selbstvervollkommnung der mündigen Bürger und unabdingbar zur Niederhaltung der überlebten Klassen.

Der Strom wird in Ampere gemessen, der Vater von Ampere ist guillotiniert worden, nicht wegen irgendwelcher Taten, sondern wegen seiner Gesinnung, die ihm zwar nicht nachgewiesen, aber unterstellt worden ist. Lavoisier, dem Entdecker der exakten Vorgänge rund um die Verbrennung, ist es ebenso ergangen. Napoleon Bonaparte hat eine Witwe geheiratet, deren Gatte in erster Ehe ebenfalls geköpft worden ist. Napoleon hat zeitlebens auf die Ströme unschuldigen Blutes hingewiesen, die damals durch Frankreich geflossen sind.

Und in der Schule wurde gelehrt, wie großartig das alles war und um wie viel besser alles gelaufen wäre, wenn man den Terror noch verstärkt und weitergeführt hätte, natürlich alles für eine schöne neue Welt oder die lichte Zukunft der Arbeiterklasse usw.

Ich habe mir als Schuljunge immer mit Schaudern das Lebensgefühl in dieser Epoche vorgestellt. Ich bin auch heute noch verstört beim Gedanken an die Lehrkräfte, die das laut Lehrplan als positiv und notwendig vermitteln mussten. Aber bekanntlich hat auch Olaf Scholz vor 20 Jahren festgestellt, dass der Staat die Lufthoheit über den Kinderbetten hat. Denn als Schuljunge kann man sich nur schwer wehren gegen Lehrinhalte, die in Wirklichkeit einer Indoktrinierung dienen. Es ist besonders unangenehm, wenn man veranlagt ist, unabhängig und selbständig zu denken. Mir ging es damals jedenfalls so. Ob es angesichts des Zitats von Olaf Scholz heute eigentlich so viel anders ist?

Leider blieb es bei der Verherrlichung des jakobinischen Terrors von 1793 nicht. Offen wurde in der Schule Walter Ulbrichts gelehrt, dass selbstverständlich auch der Genosse Uljanow alias Lenin, seine Lehren aus der Geschichte gezogen hat. Und so ist eine Verstetigung des Terrors leninistisches Programm und in Form des Tschekismus in die Realität eingeführt worden, wodurch wir wieder zum eingangs erwähnten Eisernen Vorhang kommen.

Hinter demselben konnte der Genosse Dschugaschwili alias Stalin in Friedenszeiten (wohlgemerkt!) und wahrscheinlich, weil sich die angekündigten paradiesischen Zustände nicht eingestellt hatten, ab 1934 ein großes Festessen für tschekistische Menschenfresser veranstalten.

Warum eigentlich ist das monströse Lagersystem des Archipel Gulag und der Holodomor in der Ukraine heute nur wenig bekannt? Vorsichtige Schätzungen gehen von einigen Millionen Opfern aus, andere geben sogar eine Zahl von 20 Millionen an. Näheres ist z.B. im „Schwarzbuch des Kommunismus“ von Stephane Courtois nachzulesen.

1934 begann der rote Terror: „Am Anfang starb Genosse Kirow“. Ohne diese in der Folge verstetigte allgemeine Mordlust, der z.B. der gefeierte General Tuchatschewski zum Opfer fiel, ist der erste Kriegsverlauf während des Sommers 1941 gar nicht zu erklären.

Wenn schon im Innern des Sowjetreiches nach 1918 und nach 1934 gegen die eigene Bevölkerung bestialisch vorgegangen wurde, ist es doch nur recht und billig, wenn die leninistische Revolutionstheorie nach 1945 (weiterentwickelt durch den Genossen Stalin) auch in den sowjetisch besetzten Gebieten Deutschlands und Osteuropas angewandt und tschekistisch umgesetzt wurde.

Kein geringerer als Sir Winston Churchill ist nicht müde geworden, sich nach 1946 in dieser Art zu äußern. Die Auslieferung des östlichen Mitteleuropas bzw. die Ausdehnung des Sowjetkommunismus bis an die Elbe hat Churchill als großes Missgeschick empfunden und nicht als Befreiung.

Dass die geistigen Erben der RAF („Rote Armee Fraktion“ in den drei Westzonen) und ihre Sympathisanten das so sehen, kann nicht verwundern. Im Sinne Sir Winston Churchills ist es jedoch nicht.

An einem 16. April der vergangenen Jahre sprach zur Gedenkveranstaltung in Seelow eine Literaturnobelpreisträgerin aus Weißrussland. Ihre Sichtweise als Betroffene mit ehemaliger Staatsbürgerschaft UdSSR, zeugte von ganz anderen Befindlichkeiten.

In Ihrer Rede machte sie darauf aufmerksam, dass Deutschland die eigenen Verfehlungen und Verbrechen thematisiert und verurteilt. In Russland hätte man damit noch nicht einmal begonnen.

Martin Walter

Schamloses Geschichtsvergessen

Vor 80 Jahren ging der bisher schrecklichste Krieg der Menschheitsgeschichte zu Ende. Nazi-Deutschland hatte ihn u.a. entfacht, um – so die Nazi-Propaganda – Lebensraum zu gewinnen. Zuvor wurde über eine enorme Verschuldung die „Kriegstauglichkeit“ (ein Lieblingswort von Propagandaminister Goebbels!) hergestellt. Großspurig wollte Hitler das Land so verändern, dass es die Volksgenossen in 10 Jahren nicht wiedererkennen. Allerdings lag das Land 12 Jahre nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten und nach fast 6 Jahren Krieg in Trümmern. Besonders der Osten war davon betroffen. Anders als im Westen Deutschlands, tobte im

Osten ein weltanschauliches Gemetzel mit hohen Verlusten an deutschen und sowjetischen Soldaten. Letztere befreiten am 27. Januar 1945 das/die Konzentrationslager Auschwitz und am 22. April 1945 das KZ Sachsenhausen. Zu beiden Gedenkveranstaltungen wurden keine Vertreter Russlands und Weißrusslands eingeladen. Wie wäre es wohl den 180 Kindern von Auschwitz ergangen, wenn Rotarmisten auf eine schnelle Erstürmung des Lagers verzichtet hätten? In dem Bestreben, die verbliebenen 7.500 Lagerinsassen vor dem Erschießen und den Todesmärschen zu bewahren, verloren 230 Rotarmisten ihr Leben! Im KZ Sachsenhausen sind 13.000 bis 18.000 sowjetische Kriegsgefangene hinterrücks durch eine von der SS errichtete Genickschussanlage ermordet worden, was eindeutig der Genfer Konvention zum Schutz von Kriegsgefangenen widerspricht. Der Leiter der Brandenburger Gedenkstätten, der Münchener Historiker Prof. A. Drecoll, drohte dem russischen Botschafter, von seinem Hausrecht Gebrauch zu machen, d.h. ihn rauszuschmeißen, falls er bei der offiziellen Gedenkveranstaltung erscheinen würde! Der Berliner Senat hatte im Rahmen der Gedenkwoche keine internationalen Gäste eingeladen, damit sich die Frage des Hausrechts nicht stellt. Der 8. Mai 2025 ist als „Tag der Befreiung“ nur (und einmalig) in Berlin ein Feiertag. Mit der Wortwahl „Befreiung“ eckte schon der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker mit seiner Bundestagsrede am 8. Mai 1985 an. Es wurde nun an den „Tag des Kriegsendes“ feierlich gedacht – und das in einer Zeit, in der in Deutschland ein neuer Krieg vorbereitet wird! Die Worte von Marschall Schukow im Sommer 1945 lassen seine Weitsicht erkennen: „Wir haben sie vom Faschismus befreit. Das werden uns die Deutschen nie verzeihen“.

Deutschlands historische Schuld steht außer Frage. Millionen von russischen Bürgern und Soldaten wurden im II. Weltkrieg getötet. In Deutschland gibt es mehr als viertausend Grabstätten, in denen über 700.000 Sowjetsoldaten ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. „Die Toten mahnen“, so ist es auf den Soldatenfriedhöfen zu lesen. Trotzdem wird die neue Bundesregierung ihren feindseligen Kurs gegen Russland fortsetzen. Der neue Bundesaußenminister Wadephul (CDU) ist offensichtlich auf Baerbocks Spuren, indem er verkündete: „Russland wird immer ein Feind für uns bleiben, wie immer auch der Krieg in der Ukraine enden möge!“ Dass der russische Präsident Putin im Ukrainekrieg auf vertraglich vereinbarte Sicherheitsgarantien pocht, ist allzu verständlich. Die deutsche Geschichte zeigt, dass Verträge beliebig gebrochen wurden, siehe Versailler Vertrag, Münchener Abkommen, Nichtangriffspakt mit der Sowjetunion und 2+4-Vertrag. Die Annexion von Österreich 1938 wurde durch die „5. Kolonne“ (ein stets beliebtes Werkzeug von Aggressoren) in Österreich gut vorbereitet und der Welt als „Anschluss“ an das Deutsche Reich propagandistisch „verkauft“ – man hätte diesen Schritt natürlich auch „Beitritt“ nennen können!

Es ist einfach absurd, dass im Jahr 2024 die weltweiten Rüstungsausgaben auf 2,7 Billionen US-Dollar gestiegen sind, während weltweit viele Millionen Menschen verhungern. Mit seinen Rüstungsausgaben von rd. 88 Mrd. US-Dollar, das sind 28% mehr als 2023, steht Deutschland hinter den USA, China und Russland an 4. Stelle. Rheinmetall rechnet im Jahr 2030 mit einem Bugdet von 1 Billion Euro. Die Ukraine gibt zurzeit sämtliche Steuereinnahmen für das Militär aus. Die massive Aufrüstung wird mit der angeblichen Bedrohung durch Russland begründet. Fakt ist: 1989 gab es 17, heutzutage 34 NATO-Staaten, und die NATO hat sich stets als Kriegsbündnis erwiesen. Wer bedroht hier eigentlich wen?!

Für alle, die in der Schule den Geschichtsunterricht versäumt haben, eine kurze Bilanz des II. Weltkrieges:

• Mindestens 60 Millionen Tote, davon entfielen 27 Millionen auf die Sowjetunion.

• Zielgerichtete Ermordung von 6 Millionen Juden durch deutsche „Herrenmenschen“. Jeder humanistisch gesonnene Mensch fragt sich, wie konnte es einen Holocaust geben? Wie war es möglich, dass Deutsche ohne Schuldgefühl industriemäßig jüdische Menschen mit Zyklon B, hergestellt von IG Farben, gleich nach ihrer „Abfertigung“ (SS-Jargon) auf der Rampe, vergasten? Was hatten diese bedauernswerten Menschen Deutschland getan? Kürzlich gab es einen Fernsehbeitrag von Phoenix über das Schicksal der Familie Dr. Weiss, einfach herzergreifend! Auch „Schindlers Liste“ ist anklagend.

• 4,7 Millionen deutsche Soldaten und 1,65 Millionen Zivilisten verloren ihr Leben.

• Deutsche Großstädte, wie z.B. Hamburg und Berlin, wurden zur Trümmerwüste. In den Großstädten sah es so aus wie zurzeit im Gaza-Streifen. Zu tiefem Dank verpflichtet ist Berlin dem Generaloberst Nikolai Bersarin, der als Befreier und erster Stadtkommandant für einen schnellen Aufbau einer Stadtverwaltung sorgte. Per Erlass vom 8. Mai 1945 stellte er Plünderung und Vergewaltigung unter Strafe. Er sorgte dafür, dass Berlin durch die Rote Armee mit Lebensmitteln versorgt wurde und bewahrte so Tausende Berliner vor dem Hungerstod. So verhalf er Berlin zu einem Neustart. Für seinen vorbildlichen Humanismus wurde er zum Ehrenbürger ernannt. Als gebürtiger Petersburger/Leningrader war ihm der Gedanke an Rache für die fast 900-tägige unmenschliche Blockade seiner Geburtsstadt, wodurch 1,2 Millionen Zivilisten verhungerten oder erfroren, durch die deutsche Wehrmacht fremd! Leider erlitt er mit nur 41 Jahren am 16. Juni 1945 einen Unfalltod.

• Die meisten Deutschen standen vor dem Nichts, manche/viele wählten den Freitod. Zu spät bemerkten sie, dass sie einer wahnsinnigen Kriegspropaganda aufgesessen waren. Politiker, Gestapo und Medien (!) hatten ganze Arbeit geleistet. Vor ausgewähltem Publikum ließ sich Propagandaminister Goebbels für die Verkündung des „Totalen Kriegs“ und die Initiierung des „Volkssturms“ frenetisch feiern. Totaler Krieg bedeutete z.B.: Wenn ein deutsches U-Boot einen zivilen Frachter versenkte, und dessen Besatzung auf das aufgetauchte U-Boot zuschwamm, dann war von der Schusswaffe (Maschinengewehr) Gebrauch zu machen (nachzulesen im Buch von Lord Russel of Liverpool „Geißel der Menschheit“).

Im Rahmen der Ostermärsche hielt der Theologe Eugen Drewermann am 19. April 2025 in Ulm eine beeindruckende Rede (auf YouTube zu finden). Er zitierte Mahatma Ghandi: „Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg“ und führte weiter aus: „Über Leichen kann kein Frieden kommen“ und „Entweder wirst du Soldat, oder du bleibst ein Mensch“. In der DDR entstanden viele Antikriegsfilme der DEFA, die anhand von Tatsachen beleuchteten, wie ganz normale Bürger durch eine falsche Ideologie zu Verbrechern wurden und sich später darauf beriefen, auf Befehl gehandelt zu haben, z.B.:

• „Die Mörder sind unter uns“ – betrifft Kriegsverbrecher, die nach dem Krieg mit entsprechender Konnektion wieder zum biederen, erfolgreichen Bürger wurden.

• „Ehe im Schatten“ – betrifft das Schicksal des deutsch-jüdischen Ehepaars Gottschalk, das den Freitod wählte (Gedenktafel in Sachsenhausen)

• „Der Rat der Götter“ – beleuchtet das verhängnisvolle Wirken der deutschen Konzernbosse, die nicht nur am Krieg kräftig verdienten, sondern auch an Tausenden Zwangsarbeitern. Selbige wurden ihnen durch die SS für einen einstelligen Reichsmarkbetrag als Arbeitskräfte zugeführt und bei Erschöpfung „entsorgt“. Im Nürnberger Kriegsverbrecherprozess zeigten die Angeklagten keinerlei Schuldbewusstsein, kamen mit relativ geringen Haftstrafen davon, wurden dann in der BRD schnell begnadigt und bekamen ihr gesamtes Vermögen zurück (z.B. Alfried Krupp) – man brauchte sie ja für die Wiederaufrüstung!

• „Nackt unter Wölfen“ – zeigt die Unmenschlichkeit des Nazi-Regimes in den KZs und wirft die Frage auf: Wer waren hier eigentlich die „Untermenschen“?

In meiner Schulzeit beeindruckte mich das Gedicht von Heinrich Heine „Die schlesischen Weber“. Darin heißt es unter anderem: „Altdeutschland, wir weben dein Leichentuch“. Sollte es nicht zu einem tatsächlichen Politikwechsel - insbesondere gegenüber Russland – kommen, dann droht Deutschland die gleiche Katastrophe wie dem antiken Karthago, das nach dem III. Punischen Krieg nicht mehr auffindbar war. Deutschland braucht mehr Meinungsfreiheit, auch deshalb, damit es nicht „kriegstüchtig“ wird, sondern „friedensfähig“ bleibt. Möge der 8. Mai stets auch ein Tag der Besinnung und Mahnung sein und die Regierenden daran erinnern, welche verheerenden Folgen die Ausgrenzung von Menschen/Parteien und Völkerhass hat!

Dr. H.-J. Graubaum

An Anstand und Ehrlichkeit zweifeln

Sehr geehrter Herr Hauke,

eigentlich ist das ganze Gemauschel vor und nach der Wahl des Bundeskanzlers Merz schon ausreichend, um an Demokratie und Rechtstaatlichkeit, an Anstand und Ehrlichkeit zu zweifeln. Man kann kaum glauben, dass soviel gelogen, gehetzt und beleidigt wird, wie in unserem Land. Genau in diese verlogene Meinungsmache der staatlich gesteuerten Medien und ihrer „Omas gegen Rechts“ (oder wie die ganzen Geldbezieher heißen) passt der Leserbrief von Susanne Fischer: „An ihren Preisen werdet Ihr sie erkennen“ (Ausgabe 09/25 vom 23.04.25)

Bereits 2012 und 2013 veröffentlichten K. Blessing und M. Manteuffel die Dokumentationen über den Joachim Gauck, den man wohl in Ermangelung eines hohleren Repräsentanten zum Bundespräsidenten machte.

Wer die Publikationen „Joachim Gauck – der richtige Mann?“ und „Joachim Gauck – der falsche Mann ?“ gelesen hat, der muss Susanne Fischer einfach zustimmen.

Ansonsten weiter so mit Ihrer Zeitung!

Jürgen Zscharschuch

Antworten auf nicht gestellte Fragen

Trump wird 2028 wieder US-Präsident, könnte es wieder werden. Oh, nein, bitte nicht, sagen alle. Aber wie kann das sein? So: Die USA sind im Staatsbankrott, mit Ausnahmegenehmigung in der Not macht er weiter! Sie, als Leser sagen, diesen Faschisten wollen wir nicht. Ja, ist er ein Faschist? Also, überlegen wir, was ist Faschismus? Umberto Ecco schreibt Faschismus ist in jedem Staat anders. Wir können Faschismus hier, in dieser Zeitung, gut diskutieren. Das ultimative Wissen dazu ist nicht von mir gepachtet. Vorgegeben sind diese Fakten für Faschismus: Ständige Manipulation der Bevölkerung für Kriege. Macht Trump nicht. Er will den Ukrainekrieg beenden. Er will Frieden für Israel. Er will keinen Krieg gegen Taiwan. Er macht keine Kriegshetze gegen einen Staat. Er hetzt nicht seine Bürger gegeneinander auf, spaltet jedoch die Bevölkerung. Er hält US-Bürger nicht in Hunger, Armut und Dummheit. Was steht gegen Trump? Er verbietet seinen US-Behörden den Gebrauch vieler Wörter, wie Klimakatastrophe, Erderwärmung, usw. Er ist sehr frauenfeindlich. Er pfeift auf Klimaneutralität. Dafür hat er kein Geld! Sparen ist angesagt. Von Volkswirtschaft hat er keine Ahnung. Weshalb er krude Vorstellungen realisieren will. Er lässt viele Behörden von E. Musk mit dem System DOGE abschaffen. Er erhebt wahnsinnige Zölle. Das alles sind keine Beweise für faschistisches Verhalten. Er behauptet, alle Staaten hätten auf Kosten der USA gelebt, was Quatsch ist. Der Welthandel funktionierte bis zum 28.02.2025, dem Tag als Trump und DJ Vance Selenskyj im Oval Office runterputzten. Seitdem ist Zollkrise und der Welthandel im Absturz. Wie tief geht der Sturz? Trump will mit jedem einen Deal. Was wird das? Die USA kauften weltweit Produkte für ihren Bedarf und bezahlten mit Dollars, der Weltwährung oder mit Staatspapieren. In verkürzter Darstellung bedeutet das, die USA konsumierten und die Weltwirtschaft lieferte. Es wurde aber mehr konsumiert als produziert. So wanderten Fabriken und Arbeitsplätze ins Ausland ab. Die Eigenproduktion der USA sank drastisch, obwohl sie heute immer noch die größte Volkswirtschaft mit einem Anteil von 15% ist. Die BRD hat einen Anteil von 5% an der Weltwirtschaftsproduktion. Es wurde konsumiert und weniger produziert.

Ergebnis: Staatsverschuldung der USA 122%. Es bedeutet, die Staatsverschuldung hat ein Niveau erreicht, von dem aus kein ausgeglichener Staatshaushalt mehr planbar ist und die Schulden nicht mehr zurückgezahlt werden können. Frankreichs Staatsverschuldung liegt ähnlich hoch, bei 125%, Italien weit höher, Griechenland noch höher, Japan bei 270%, überall Regierungskrisen und Krisenwirtschaft. Die BRD steht bei 63%. Es bedeutet für die USA, dass sie für 1,00 Dollar produzieren, aber 1,22 Dollar für Schulden aufbringen müssen. So eine Realisierung gelang nur Münchhausen, als er sich an seinen Haaren samt seinem Pferd aus dem Sumpf ziehen konnte. Jetzt wissen wir, warum Trump die Nato-Staaten auffordert, mehr für Verteidigung auszugeben, warum er seinen Schutz für Westeuropa begrenzt, warum er höchste Zölle für US-Importe verhängt. Er will den Staatsbankrott abwenden. Letztes Mittel gegen den Staatsbankrott ist Inflation, also Entwertung des Dollars. US-Staatsbankrott für den Dollar hieße, die Weltwährung Dollar gäbe es nicht mehr. Weltweite Inflation folgte, Verarmung auch für und in der BRD. Die USA wäre nicht mehr führende Wirtschaftsmacht. China erzeugt 10% der Weltwirtschaft, drängt mit dem Renminbi den Dollar zu ersetzen, will bis 2049 die führende Weltmacht werden. So etwas Furchtbares wollen wir nicht. Was ist nun mit Faschismus bei Trump? Gar nichts! Diese wirtschaftlichen Fakten spielten in der ZDF-Sendung am 13.05.2025, „Putins Helfer“ keine Rolle. Es wurde ausführlich zur Beziehung Trump-Putin berichtet, viele Fragen bleiben. Antworten gab es nicht.

Dr. R. Heinemann

Wozu wählen wir eigentlich?

Sehr geehrter Herr Hauke,

der 6. Mai war mit nicht einmal 1°C in der Nacht und starkem Bodenfrost der kälteste 6. Mai in Berlin seit 1957. Die Temperatur lag damit fast 6 Grad unter dem langjährigen Mittelwert. In Leipzig war es sogar so kalt wie seit 1885 nicht mehr. Und auch die Uckermark erlebte den kältesten Maitag seit einem Vierteljahrhundert. Haben Sie den medialen Aufschrei gehört? Nein? Ich auch nicht. Die Regierungsmedien „unserer Demokratie“ tun sich lieber mit der Verkündung von „Hitzewarnungen“ hervor, die bereits ab 20°C gelten, kein Witz, so geschehen z.B. im vergangenen Jahr.

Statistisch gesehen sterben allerdings etwa zehnmal so viele Menschen an Kälte wie an Hitze. Aber Tatsachen sind für Regierung und Medien ja schon längst nichts weiter als ärgerliche Störungen ihrer Geschäftsinteressen, die sie im Auftrag ihrer Hinterleute – und das sind nicht die Wähler – verfolgen. Der einzige Vorteil des momentanen Bundeskanzlers ist der, dass man recht einfach erkennen kann, wessen Interessen er verfolgt. Die des deutschen Volkes sind es nicht. Es sind die Ziele von BlackRock, für die er sich einsetzt.

Folglich hat er in einem beispiellosen Akt des Wählerbetruges, noch bevor er mit Ach und Krach ins Amt kam, die mit Abstand größte Staatsverschuldung der bundesdeutschen Geschichte herbeigeführt, die man – eifrig assistiert von SPD und Grünen – als „Sondervermögen“ zu tarnen sucht. Die korrupten Regierungsmedien spielen mit. Und auch die (ehemaligen) Linken haben mehrfach dabei geholfen, zuletzt, indem sie die Wahl von Merz zum Bundeskanzler ermöglichten. Man möchte es gar nicht glauben, aber ohne Die Linke wäre die Kanzlerwahl wenigstens vorerst gescheitert. Erst die Stimmen der Linken erlaubten eine schnelle Wahlwiederholung im Deutschen Bundestag, indem sie sich „staatstragend“ gaben und die Änderung der Geschäftsordnung ermöglichten. Denn fast hätte „unsere Demokratie“ ja zu einem nicht erwünschten (demokratischen) Ergebnis geführt, nämlich, dass BlackRock-Mann Merz bei der Kanzlerwahl durchfällt. Die Linke öffnete damit nicht nur den Weg für Kriegskredite, Hochrüstung und Verarmung breiter Bevölkerungsschichten, sie half auch der BlackRock-Regierung ins Amt, linkes Sozialgeschwätz hin oder her. Jede von Kiew verschossene Rakete ist eine deutsche Sozialwohnung weniger. Die Linke interessiert das nicht. Das Steuergeld künftiger Generationen, das als „Sondervermögen“ noch nicht einmal eingenommen wurde, kann nun zügig an die BlackRock-Klientel, „grüne“ Energie, Waffen und Pharma durchgereicht werden. Und um gleich zu demonstrieren, was der neuen Regierung am Herzen liegt, führte eine der ersten Reisen des neuen Bundeskanzlers, nein, nicht an soziale Brennpunkte oder bröckelnde Autobahnbrücken, sondern: in die Ukraine. Das Waffengeschäft muss laufen. Und auch die dortigen Rohstoffe und Ackerböden hat sich BlackRock schon längst gesichert und braucht jetzt Hilfe, sie in Besitz zu nehmen. Die Ampel-Regierung wurde zwar krachend abgewählt, doch die neue Regierung demonstriert ohne jede Scham, dass sie genauso weitermachen wird. Wozu wählen wir eigentlich? Für deutsche Steuerzahler, Rentner und unsere zerfallende Infrastruktur wird bei diesen Prioritäten wohl nichts übrigbleiben.

Bleiben Sie bei Verstand,

Dr. H. Demanowski

Die Freiheit der Andersdenkenden

Ein großes Wort gelassen ausgesprochen von einer echten Staatsfeindin, die den Massenmord von Lenin, Stalin und Trotzki wohl nicht rundherum ablehnte, sondern sich mit der guten Sache solidarisch zeigte. Das haben ihr nationale Kräfte so übelgenommen, dass sie ihrem und dem Leben von Karl Liebknecht ein Ende gesetzt haben. Mit den Sozialdemokraten hatte sie es auch nicht so. „‘Die deutsche Sozialdemokratie ist nach dem 4. August 1914 ein stinkender Leichnam‘ – mit diesem Ausspruch Rosa Luxemburgs wird ihr Name in die Geschichte der Arbeiterbewegung der ganzen Welt eingehen.“ – Lenin

Nun, diese Kräfte, welche die SPD für einen stinkenden Leichnam der deutschen Arbeiterbewegung halten, sitzen auch heute noch im Bundestag. Mit steigendem Wählerzuspruch. Und ihre Parteistiftung ist nach einer Frau benannt, welche für die Abschaffung der Demokratie und für den Wunsch nach einer Diktatur des Proletariats steht. Weder die Linkspartei noch die Stiftung sind allerdings als extremistische Verdachtsfälle oder gar als gesichert extremistisch eingestuft. Und das ist auch gut und richtig so, wenn nicht mit zweierlei Maß gemessen würde.

Die Linkspartei soll jederzeit uneingeschränkt am politischen Diskurs teilhaben dürfen und sie soll auch jederzeit in ihrer Tätigkeit einen genügenden Schutzraum haben. Selbst wenn manche ihrer Konzepte fragwürdiger Populismus sind. Frau Reichinnek hat offenbart, dass sie von Kostenmieten Null Ahnung hat. Jeder, der die Bölschestraße in Berlin-Friedrichshagen 1990 und 2025 kennt, kann vergleichen. Heute gut saniert mit Kostenmieten. 1990 kaum mehr anzuschauen mit sozialistischen Mieten.

Am 2. Mai 2025 ist nun bekannt geworden, dass die AfD insgesamt und bundesweit vom Bundesverfassungsschutz als gesichert rechtsextrem eingestuft worden ist. Allein in Brandenburg soll der Verfassungsschutz bei der AfD über 60 (!) informelle Mitarbeiter verfügen. Das hilft natürlich sehr. Da sind die Stasileute schon flächendeckend versammelt, wie auch z.B. Wolfgang Schnur beim „Demokratischen Aufbruch“ kurz nach der Wende aufgeflogen ist, wo sich auch Angela Merkel den Weg in „unsere“ Demokratie geebnet hat. Die AfD hat sich zu einem handfesten Konkurrenten um die Machtausübung entwickelt.

Deshalb ist es für alle seit 1990 Regierenden und weiter regieren Wollenden hochattraktiv, sie mit allen zur Verfügung stehenden staatlichen parteilichen und gesellschaftlichen Möglichkeiten zu bekriegen, selbst wenn diese antidemokratisch und widerrechtlich sind.

Nancy Faeser hat wenige Wochen vor den Landtagswahlen Compact widerrechtlich plattgemacht. Sie hat so ihrem Parteifreund Woidke mithilfe von Geheimdienst und Polizei Schützenhilfe geleistet, damit er Ministerpräsident bleiben kann. Die SPD schreckt vor keinem Rechtsbruch zurück, um an der Macht zu bleiben. Auch Merz und die Union haben sich von Klingbeil und der SPD komplett einseifen lassen. Nun also tritt der Krieg gegen Rechts in seine entscheidende Phase. Kein staatlicher Mitarbeiter kann sich noch offen zur AfD bekennen, ohne sich Sorgen um seinen Job machen zu müssen. Die Ideologie des Krieges gegen Rechts wird zur Staatsräson. Damit beginnt der Totalitarismus, egal ob bei Mao, Stalin, Hitler oder Mielke. Eine freiheitliche Gesellschaft muss eine Partei, selbst falls die Blödsinn redet und denkt, inhaltlich stellen. Nur eine unfreie Gesellschaft überlässt das nicht den Wählern, sondern den Behörden, die von den Herrschenden beherrscht werden. Eine freiheitliche Gesellschaft braucht das ganze politische Meinungsspektrum und nicht nur die linksgrüne Hälfte. Wenn nur die Hälfte des Volkes frei sein soll, dann ist das keine Freiheit mehr. **Axel Fachtan**

Fragen des Schülers an den Meister

„Meister, wie wird man glücklich?“ „Tue jeden Tag, was zu tun ist, freue dich darüber und sei dankbar.“

„Meister, wie kann man das Leben lieben?“ „Nimm das Leben an, wie es ist und sei dankbar für alles.“

„Meister, was mache ich, wenn jemand boshaft zu mir ist?“ „Lasse es durch dich fließen, so bleibst du frei.“

„Meister, was mache ich, wenn jemand richtig gemein zu mir war?“ „Sei barmherzig, er muss noch viel lernen.“

„Meister, wie lerne ich, gut zuzuhören?“ „Sei verbunden mit deinem inneren Energiefeld und lausche den Worten.“

„Meister, was ist das Geheimnis des Lebens?“ „Ich denke, es gibt viele. Das Leben ist wie ein Buch. Du kannst entscheiden, was du wissen willst.“

„Meister, woher weißt du das alles?“ „Ich bin offen jeden Tag und lerne gern.“

„Danke, Meister.“ „Danke, Schüler.“

Meisterliche Tage wünscht

Regina Fischer

Machen wir den 15. Juni zum Tag der Meinungsfreiheit!

So sah es bei meinem vorerst letzten Vortrag am 17. September 2023 in der Parkbühne Fürstenwalde aus. Die vollen Ränge mit über 500 Zuschauern sorgten für eine grandiose Atmosphäre. Bekommen wir auch das Bürgerhaus Neuenhagen ausverkauft?

Der Vorverkauf für meine Veranstaltung „Für die Meinungsfreiheit!“ zieht zurzeit noch einmal richtig an. Inzwischen sind mehr als 300 Karten verkauft worden.

Am Sonntag, den 15. Juni trete ich um 15 Uhr im Bürgerhaus Neuenhagen auf. Vielen Dank an die Leitung des Hauses, dass ich dort willkommen bin!

Ich wünsche mir, dass wir den Saal bis auf den letzten Platz ausverkauft bekommen. Machen wir den 15. Juni gemeinsam zum Tag der Meinungsfreiheit!

Wir können die Meinungsfreiheit nur retten, wenn wir sie auch leben. Deswegen freue ich mich persönlich über jeden einzelnen, der am 15. Juni den Weg ins hochmoderne Bürgerhaus Neuenhagen findet. Es liegt direkt am S-Bahnhof Neuenhagen. Die Karten kosten 15 Euro. Bekommen wir das Bürgerhaus wirklich ausverkauft? Es wäre ein starkes Zeichen! Die Adressen der Vorverkaufsstellen und für die Online-Bestellung finden Sie auf der Seite gegenüber. **Ihr Michael Hauke**

Der Verfassungsschutz enttarnt, wem wirklich ein totalitäres Gedankengut innewohnt

Von Michael Hauke

„Und wir sagen ‚Nein' zur Aushöhlung unserer Demokratie und dem Abdriften dieser Regierung in ein totalitäres Regime. Und gleichzeitig, liebe Freunde, sind wir heute hier, um ‚Ja' zu sagen. Wir sagen ‚Ja' zur Volksherrschaft, zu wahrer Demokratie."

Lesen Sie diese Sätze bitte noch einmal. Denn sie belegen laut Gutachten des Verfassungsschutzes, dass die AfD „gesichert rechtsextremistisch" sei. Diese Sätze fielen in einer Rede des AfD-Politikers Hannes Gnauck am 31. Januar 2022 in Wandlitz. Auf die näheren Umstände gehe ich weiter unten ein.

Kontaktverbote, Schulschließungen und Ausgangssperren, monatelange Lockdowns und die Maskenpflicht, auch im Freien, prägten diese Zeit. Die Grundrechte wurden nicht nur eingeschränkt, sondern aufgehoben – darunter ausdrücklich auch das Recht auf Unverletzlichkeit der Wohnung und das Post-, Brief- und Fernmeldegeheimnis. Millionen Menschen wurden aus dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen und als Aussätzige stigmatisiert. Tagtäglich wurden sie von Politikern und Medien auf das Übelste verhetzt. Die Ausgrenzungen zogen sich bis tief ins Private.

Wer sich auf das Grundgesetz berief, es sich auf Demos um den Hals hing oder gar daraus vorlas, wurde in vielen Fällen von der Polizei krankenhausreif geschlagen. Der UNO-Sonderbeauftragte für Folter schaltete sich ein, um der Polizeigewalt gegen friedliche Demonstranten in Deutschland ein Ende zu setzen – vergeblich. Am 24. Januar 2022 kam erneut ein Teilnehmer eines Montagsspaziergangs in Folge einer Polizeimaßnahme ums Leben – diesmal in Wandlitz. Er starb an Herzversagen. Die anwesenden Beamten verhinderten nach Zeugenaussagen, dass eine anwesende Krankenschwester Erste Hilfe leisten konnte. Ich hatte damals mit Augenzeugen gesprochen und die Aussagen am 26.01.2022 auf meinem Telegram-Kanal veröffentlicht. Der Beitrag wurde über 165.000 Mal aufgerufen.

Eine Woche nach dem Todesfall, am 31. Januar 2022, hielt der AfD-Politiker Hannes Gnauck in Wandlitz eine Rede zu den Ereignissen der Vorwoche. Darin sagte er die zu Beginn des Artikels zitierten Sätze, warnte vor dem „Abdriften dieser Regierung in ein totalitäres Regime" und bekannte sich zu „wahrer Demokratie". Mehr als drei Jahre später finden sich diese Sätze auf Seite 611 des BfV-Gutachtens als Beleg dafür, dass die AfD „gesichert rechtsextremistisch" sei, während es für die an dem Todesfall beteiligten Polizisten keine Konsequenzen gab, nicht einmal wegen unterlassener Hilfeleistung. Der gesamte Zusammenhang wird beim Verfassungsschutz mit keiner Silbe erwähnt.

Die Kritik an den Corona-Maßnahmen spielt eine zentrale Rolle in dem Gutachten des Verfassungsschutzes. Wer die nicht enden wollende Zitatesammlung aus der Corona-Zeit liest, muss feststellen: Es geht um viel mehr als um die AfD. Es geht um nicht weniger als um Regierungskritik! Wie alarmierend das ist, zeigt die simple Frage: Wie geht eine Demokratie mit Regierungskritik um, und wie reagiert im selben Fall ein totalitärer Staat?

In einer Demokratie gehört Kritik an der Regierung zum Alltag und zieht keine Strafmaßnahmen nach sich, denn die Meinungsfreiheit ist der Kernpunkt eines demokratischen Gemeinwesens. In einem totalitären Staat hingegen werden Oppositionelle mit polizeilichen Maßnahmen und Hausdurchsuchungen eingeschüchtert, vor Gericht gestellt, mit dem Geheimdienst bespitzelt und zu Staatsfeinden erklärt.

Dieses Gutachten belegt vor allem eines: der Totalitarismus, den wir in der Corona-Zeit erlebt haben, war kein Ausrutscher eines um die Gesundheit seiner Bürger besorgten Staates.

Auch wenn von staatlicher Seite jede Aufarbeitung der Corona-Zeit verhindert wird, sickert mehr und mehr ins Bewusstsein der Menschen ein, dass die Kritiker der Maßnahmen in vielem Recht hatten. Sie werden dafür bis heute – und das betrifft bei weitem nicht nur die AfD – vom Verfassungsschutz beobachtet und politisch verfolgt.

Das gesamte Corona-Regime funktionierte nur durch gigantische Lügen. Lügen von der Gefährlichkeit des Virus, Lügen von der Überlastung des Gesundheitswesens, Lügen von der Übersterblichkeit, Lügen über die Wirksamkeit von Masken, Lügen über die Aussagekraft der Tests, Lügen über die Gefährlichkeit von Kindern, Lügen von der „Pandemie der Ungeimpften", Lügen über den Schutz durch mRNA-Injektionen, Lügen über die „nebenwirkungsfreie Impfung".

Wer diese Lügen jedoch Lügen nennt, ist auch heute noch, wo spätestens die geleakten RKI-Protokolle die Wahrheit ans Licht gebracht haben, „gesichert rechtsextremistisch". Im Verfassungsschutz-Gutachten finden wir auf den Seiten 623 und 624 als Beleg für den Rechtsextremismus der AfD folgendes: „In einem im Juli 2022 auf YouTube veröffentlichten Interview unterstellte der [AfD-]Bundestagsabgeordnete Peter Boehringer, die zurückliegende Maßnahmenpolitik zur Eindämmung der COVID-19-Pandemie habe auf ‚monströsen Lügen' gefußt: ‚Es ist wahnsinnig, welche monströsen Lügen möglich waren und wie viele Menschen und Verbände mitmachten. Was auch erschreckend war die letzten zweieinhalb Jahre, dass man weltweit diese Volksverdummung durchsetzen konnte, weltweit. Das ist schon erstaunlich und erheblich.'" Der Verfassungsschutz bewertet dieses Zitat u.a. wie folgt: „Auch diese Äußerungen sind darauf gerichtet, das Vertrauen in die Demokratie und die sie tragenden Institutionen sowie in die staatlichen Organe und ihre Repräsentantinnen und Repräsentanten zu erschüttern."

Man möchte der Regierung und seinem Geheimdienst zurufen: Liebe Leute, es ist genau umgekehrt! Nicht derjenige, der Staatsverbrechen benennt, erschüttert das Vertrauen in die Demokratie, sondern derjenige, der sie begeht. Der Totalitarismus und die Lügen der Corona-Zeit haben das Vertrauen in die Demokratie, ihre Institutionen und ihre Repräsentanten nicht nur erschüttert, sondern regelrecht zerstört. Ein Ergebnis davon ist, dass die AfD erst im Osten und dann in ganz Deutschland zur stärksten Partei geworden ist. Aber die Politik lernt nicht dazu, sondern wird, um die alten Lügen zu decken, immer totalitärer. Sie befindet sich offensichtlich in einer Endlos-Spirale.

Der Staat versucht nicht, das zerstörte Vertrauen durch eine ehrliche Aufarbeitung zurückzugewinnen, oder dadurch, dass er für all die Lügen und die daraus resultierenden Verbrechen um Verzeihung bittet. Nein, er macht immer weiter. Dieses Gutachten des Bundesamtes für Verfassungsschutz ist eine weitere Marke auf dem Weg in die Unterdrückung und in die Verfolgung abweichender Meinungen.

Das Gutachten sollte geheim bleiben; nur das Ergebnis durfte die Öffentlichkeit erfahren: „Die AfD ist gesichert rechtsextremistisch!" Blöderweise wurde es geleakt, und jeder kann es lesen. Eigentlich sollte es der Startschuss für weitere Großdemonstrationen „gegen rechts" und für das schon lange geplante AfD-Verbotsverfahren werden.

Aber ein Whistleblower machte der Regierung einen Strich durch die Rechnung. Dabei flog nebenbei die nächste Lüge auf. Denn das Innenministerium begründete die Geheimhaltung der 1.197 Verfassungsschutz-Seiten mit „Quellenschutz". Es gibt aber gar keine Quellen, die geschützt werden könnten. Was hier zusammengetragen wurde, ist alles öffentlich gesagt worden.

Die Regierung wollte auf Biegen und Brechen verhindern, dass dieses Gutachten an die Öffentlichkeit gerät, weil es nicht nur eine Vollblamage für den Verfassungsschutz und sein Ministerium ist, sondern auch zeigt, welcher Geist in „unserer Demokratie" weht, um oppositionelle Meinungen als „rechtsextremistisch" zu diskreditieren und mithilfe dieser Behauptung am Ende die Opposition zu verbieten. Das Gutachten fliegt durch seine Veröffentlichung als Bumerang zurück und belegt, wem wirklich ein totalitäres Gedankengut innewohnt.

Michael Hauke live: Für die Meinungsfreiheit!

Mehr als ein Vortrag. Ein Plädoyer.

Schon mehr als 300 Karten verkauft!

Machen wir den 15. Juni zum Tag der Meinungsfreiheit!

Ort: Bürgerhaus Neuenhagen
Hauptstraße 2, 15366 Neuenhagen
Wann: Sonntag, 15.06.2025
Beginn: 15:00 Uhr (Einlass: 14:00 Uhr)
Eintritt: 15 €

15. Juni
15 Uhr
15 Euro

Bereits mehr als 300 Karten verkauft!

Exklusiver Kartenvorverkauf:

Fürstenwalde:
Hauke-Verlag, Alte Langewahler Ch. 44
Musik & Buch Wolff, Eisenbahnstraße 140

Erkner:
Buchhandlung Wolff, Friedrichstraße 56

Woltersdorf:
Blumen-Anders, August-Bebel-Straße 29

Beeskow:
Buchhandlung Zweigart, Berliner Straße 21

Neuenhagen:
Rainer Reisen, Ernst-Thälmann-Straße 33

Online:
www.hauke-verlag.de/fuer-die-meinungsfreiheit/

RAUER WOLTERSDORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD

AUTOFIT

Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

Berliner Str. 87 · 15569 Woltersdorf
www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

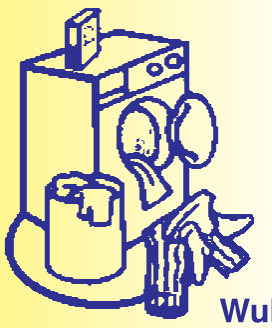
24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

Blumen Anders
Blumenfachgeschäft

August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel
Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau
Tel 03362/889746
Fax 03362/889747
Mobil 0151/17213841
Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

Hinz
ERDBAU & TRANSPORT
MITARBEITER GESUCHT
LKW-/ Baumaschinenerfahrung
Teilzeit / Rentner Nebenjob

Robert Hinz
15566 Schöneiche bei Berlin
www.hinz-erdbau.de
Tel.: 030/ 6 49 87 71
Fax: 030/ 64 38 98 51
Funktel.: 0172/ 989 18 62

Möbeltransporte Weiss GmbH

Umzüge nah & fern
kompetent · schnell · zuverlässig

- Küchenmontage
- Haushaltsauflösung
- Kostenlose Beratung vor Ort

030 - 64 80 839

BISTRO ANTALYA GRILL

Döner • Bürger • Pizza • Pide • Grillhähnchen • Dönerbox • Hallumi • Falafel

Lieferservice 03362 - 93 299 41

Ab sofort WhatsApp Bestellungen!

Friedrichstraße 22A • 15537 Erkner

STRANDFIT-MONATSKARTE

KARTEN GIBT´S AM EMPFANG

WIR MACHEN EUCH
STRANDFIT
JETZT FREUNDE EINLADEN

Hol Dir jetzt die Strandfit-Karte für 49,90€ und mach Dich fit für den Sommer!

** Für Mitglieder gibt es GRATIS ein oder maximal zwei Gutscheine im Wert von 49,90 € zur Weitergabe, Teilnahme ab 18 Jahren! Jetzt anmelden und bis spätestens 31.07.2025 starten!*

Athletic Park Erkner | Neu Zittauer Straße 41 | 15537 Erkner | Telefon: **03362 / 22555**
Athletic Park Rüdersdorf | Brückenstraße 12B | 15562 Rüd | Telefon: **033638 / 518718**

Athletic Park
Sport- & Gesundheitsstudios